

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik	4
1 Ergebnisrechnung	5
2 Finanzrechnung	6
3 Vermögensrechnung (Bilanz)	9
4 Teilrechnungen (Organisationseinheiten)	10
4.1 Teil-Ergebnisrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	10
4.2 Teil-Finanzrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	12
5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)	14
5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgaben u.a.)	14
5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	15
5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung	19
5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen	21
5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	22
AKTIVA	23
1. Anlagenvermögen	23
2. Umlaufvermögen	29
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	32
PASSIVA	33
1. Eigenkapital	33
2. Sonderposten	33
3. Rückstellungen	34
4. Verbindlichkeiten	35
5. Passive Rechnungsabgrenzung	36
5.6 Anlagen zum Anhang	37
Anlagenspiegel	38
Forderungsübersicht	40
Eigenkapitalübersicht	41
Verbindlichkeitenübersicht	42
Übersicht Bürgschaften	46
Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen 2014 auf 2015	47
Aufstellung Mitglieder des Kreistages	49
6 Rechenschaftsbericht	51
6.1 Vorbemerkungen	51
6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses	51
6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick	56
6.4 Risiken	56
6.5 Zusammenfassung	57
7 Beilagenteil I	59
7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)	60
7.2 Jahresabschluss Sondervermögen Kreiskrankenhäuser	65

Vorwort

Seit dem 1. Januar 2007 ist das Rechnungswesen des Landkreises Bamberg auf doppische Grundlagen umgestellt.

Nach den Landkreisen Ebersberg (2005) und Mühldorf am Inn (2006) verabschiedete sich der Landkreis Bamberg damit als dritter Landkreis in Bayern gemeinsam mit noch 4 weiteren Landkreisen von der bisher im Haushalts- und Rechnungswesen der Kommunen vorherrschenden Kameralistik. Er folgte damit den durch die Innenministerkonferenz des Bundes und der Länder vom 21. November 2003 festgelegten Eckwerten für ein Neues Kommunales Finanzwesen und dem einstimmigen Beschluss des Kreistages Bamberg vom 20. Dezember 2004.

Mittlerweile haben in Bayern weitere Landkreise auf die Doppik umgestellt. Aktuell (Stand 01.01.2015) haben sich damit 24 von 71 bayerischen Landkreisen von der Kameralistik verabschiedet.

Die Einführung eines neuen kommunalen Rechnungswesens stellt seit Jahren eines der Kernthemen im laufenden Prozess der Verwaltungsmodernisierung dar. Insbesondere seit dem Beginn der 90er Jahre wurde auch in Deutschland ein neues Modell der Verwaltungssteuerung entwickelt. Die im Landratsamt Bamberg seit dem Jahre 1996 initiierten Modernisierungen folgen diesem sog. Neuen Steuerungsmodell (NSM).

Die reine Umstellung des Buchungsstils auf einen kaufmännischen ist für sich noch keine neue Steuerung oder etwa Garant für eine verbesserte Finanzlage. Sie ist aber Motor für viele weitere Veränderungsprozesse in der kommunalen Verwaltung. Sie ist auch wesentliches Kernstück und Voraussetzung für die Einführung weiterer betriebswirtschaftlicher Elemente wie z.B. Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen oder auch eines konsolidierten Jahresabschlusses.

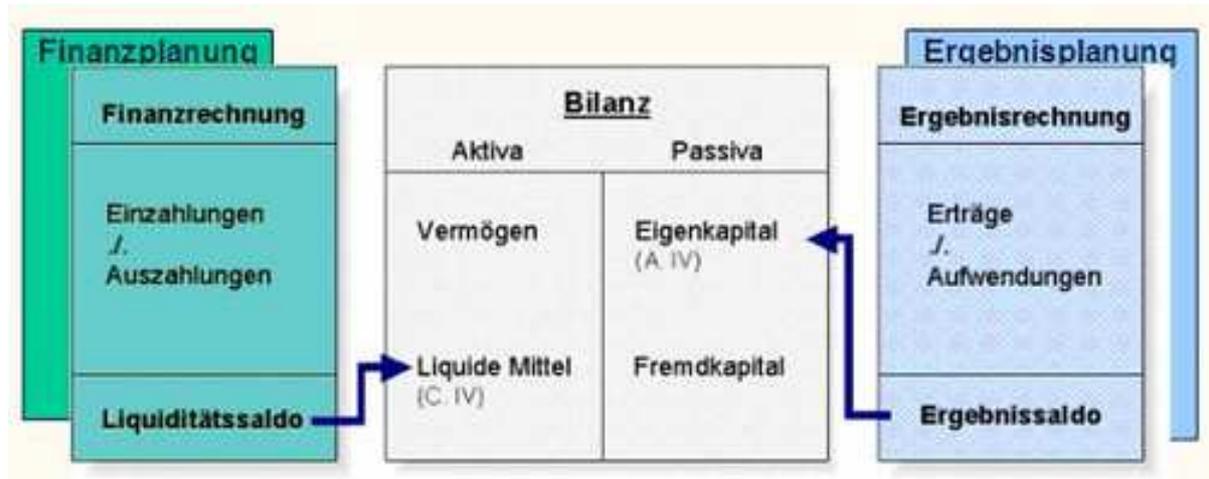
Mit dieser Heftung für 2014 liegt mittlerweile der achte Jahresabschluss vor.

Da die Methodik der Doppik relativ komplex ist, werden auf der nächsten Seite nochmals grundsätzliche Erläuterungen zum doppischen Jahresabschluss gegeben.

Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik

Die aus der Kameralistik bekannte Systematik des Haushalts- und Rechnungswesens hat sich wesentlich geändert. Einen Verwaltungshaushalt (laufender Betrieb) und einen Vermögenshaushalt (investiver Bereich) gibt es nicht mehr. Damit gibt es auch die Thematik der Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt nicht mehr, die auch wesentlich die Kreisumlagenhöhe mit bestimmt hat.

In der Doppik gibt es vielmehr eine Ergebnisplanung/-rechnung und eine Finanzplanung/-rechnung sowie eine Vermögensrechnung (Bilanz), die aber nicht beplant wird.



Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht vermindern sie das Eigenkapital.

Finanzplan/-rechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des Vermögens erforderlich. Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst.

Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Für zukünftige Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

1 Ergebnisrechnung 2014

Landkreis Bamberg



Ertrags- und Aufwandsdaten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./ . fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	24.733,31	23.960,00	0,00	23.960,00	24.733,31	773,31
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.141.335,72	84.016.772,00	0,00	84.016.772,00	84.701.718,53	684.946,53
3 + Sonstige Transfererträge	673.258,16	393.200,00	0,00	393.200,00	439.136,77	45.936,77
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.635.459,13	8.713.767,00	0,00	8.713.767,00	8.802.138,00	88.371,00
5 + Auflösung von Sonderposten	2.673.521,38	2.750.083,00	0,00	2.750.083,00	2.812.692,84	62.609,84
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.695.564,21	1.685.590,00	0,00	1.685.590,00	1.735.114,59	49.524,59
7 + Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.937.033,05	4.981.450,00	0,00	4.981.450,00	6.951.989,24	1.970.539,24
8 + Sonstige ordentliche Erträge	658.143,42	515.100,00	0,00	515.100,00	611.494,79	96.394,79
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00-
10 + / - Bestandveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	100.439.048,38	103.084.922,00	0,00	103.084.922,00	106.079.018,07	2.994.096,07
11 - Personalaufwendungen	18.373.219,25	19.021.500,00	0,00	19.021.500,00	17.856.993,26	1.164.506,74-
12 - Versorgungsaufwendungen	335.796,90	316.350,00	0,00	316.350,00	2.309.236,39	1.992.886,39
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.848.789,67	11.593.290,00	107.800,00	11.701.090,00	10.803.752,54	897.337,46-
14 - Planmäßige Abschreibungen	6.040.675,27	5.826.911,00	0,00	5.826.911,00	5.951.838,46	124.927,46
15 - Transferaufwendungen	44.391.371,09	46.148.191,00	7.500,00	46.155.691,00	48.502.872,64	2.347.181,64
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.818.402,37	15.452.600,00	49.000,00	15.501.600,00	14.855.213,94	646.386,06-
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	94.808.254,55	98.358.842,00	164.300,00	98.523.142,00	100.279.907,23	1.756.765,23
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen S1 und S2)	5.630.793,83	4.726.080,00	164.300,00-	4.561.780,00	5.799.110,84	1.237.330,84
17 + Finanzerträge	217.572,26	263.200,00	0,00	263.200,00	173.159,47	90.040,53-
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	959.225,98	1.593.300,00	0,00	1.593.300,00	832.013,24	761.286,76-
S4 = Finanzergebnis (= Zeilen 17 und 18)	741.653,72-	1.330.100,00-	0,00	1.330.100,00-	658.853,77-	671.246,23
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	4.889.140,11	3.395.980,00	164.300,00-	3.231.680,00	5.140.257,07	1.908.577,07
19 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	83.817,00	83.817,00
20 - Außerordentliche Aufwendungen	318.744,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	318.744,00-	0,00	0,00	0,00	83.817,00	83.817,00
S7 = Jahresergebnis (= S5 und S6)	4.570.396,11	3.395.980,00	164.300,00-	3.231.680,00	5.224.074,07	1.992.394,07

2 Finanzrechnung 2014

Landkreis Bamberg



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./ . fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	24.733,31	23.960,00	0,00	23.960,00	24.733,31	773,31
2 +Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.093.611,33	84.016.772,00	0,00	84.016.772,00	84.556.708,06	539.936,06
3 +Sonstige Transfereinzahlungen	595.190,57	393.200,00	0,00	393.200,00	539.952,71	146.752,71
4 +Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.138.500,60	8.713.767,00	0,00	8.713.767,00	9.213.293,32	499.526,32
5 +Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.701.889,44	1.685.590,00	0,00	1.685.590,00	1.732.538,46	46.948,46
6 +Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.690.873,07	4.981.450,00	0,00	4.981.450,00	6.868.553,29	1.887.103,29
7 +sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.909,59	21.600,00	0,00	21.600,00	23.741,03	2.141,03
8 +Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	261.754,64	263.200,00	0,00	263.200,00	197.005,38	66.194,62-
S1 =Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	97.513.462,55	100.099.539,00	0,00	100.099.539,00	103.156.525,56	3.056.986,56
9 - Personalauszahlungen	17.567.320,89	18.813.500,00	0,00	18.813.500,00	18.550.667,89	262.832,11-
10 - Versorgungsauszahlungen	259.323,90	214.850,00	0,00	214.850,00	267.657,39	52.807,39
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.822.703,08	11.593.290,00	107.800,00	11.701.090,00	10.947.953,64	753.136,36-
12 - Transferauszahlungen	44.199.865,63	46.148.191,00	7.500,00	46.155.691,00	48.296.743,37	2.141.052,37
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.790.673,68	15.452.600,00	49.000,00	15.501.600,00	14.599.024,65	902.575,35-
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	985.523,02	1.593.300,00	0,00	1.593.300,00	815.505,21	777.794,79-
S2 =Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	88.625.410,20	93.815.731,00	164.300,00	93.980.031,00	93.477.552,15	502.478,85-
S3 =Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	8.888.052,35	6.283.808,00	164.300,00-	6.119.508,00	9.678.973,41	3.559.465,41
15 +Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.349.472,09	4.395.400,00	752.300,00	5.147.700,00	4.075.382,88	1.072.317,12-
16 +Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 +Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	40.361,21	0,00	0,00	0,00	14.264,60	14.264,60
18 +Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 +Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	789.686,38	117.400,00	310.000,00	427.400,00	203.296,63	224.103,37-
S4 =Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	7.179.519,68	4.512.800,00	1.062.300,00	5.575.100,00	4.292.944,11	1.282.155,89-

Finanzrechnung 2014

Landkreis Bamberg



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./ . fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00	5.012,93	194.987,07-
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.624.787,41	13.113.500,00	3.238.000,00	16.351.500,00	8.806.662,33	7.544.837,67-
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.173.843,10	3.584.385,00	2.003.000,00	5.587.385,00	2.201.982,74	3.385.402,26-
23 - Auszahlungen f. den Erwerb von Finanzvermögen	159.475,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.470.822,91	1.574.970,00	727.500,00	2.302.470,00	1.448.178,73	854.291,27-
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	346.440,00	1.604.930,00	300.400,00	1.905.330,00	1.719.004,88	186.325,12-
S5 =Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	13.775.368,42	19.877.785,00	6.468.900,00	26.346.685,00	14.180.841,61	12.165.843,39-
S6 =Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4 und S5)	6.595.848,74-	15.364.985,00-	5.406.600,00-	20.771.585,00-	9.887.897,50-	10.883.687,50
S7 =Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	2.292.203,61	9.081.177,00-	5.570.900,00-	14.652.077,00-	208.924,09-	14.443.152,91
26.a +Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	6.930.000,00	3.000.000,00	9.930.000,00	3.000.000,00	6.930.000,00-
26.b +Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S8 =Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0,00	6.930.000,00	3.000.000,00	9.930.000,00	3.000.000,00	6.930.000,00-
27.a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	2.555.983,46	2.624.000,00	0,00	2.624.000,00	2.488.633,06	135.366,94-
27.b - Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S9 =Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	2.555.983,46	2.624.000,00	0,00	2.624.000,00	2.488.633,06	135.366,94-
S10 =Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= S8 und S9)	2.555.983,46-	4.306.000,00	3.000.000,00	7.306.000,00	511.366,94	6.794.633,06-
S11 =Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	263.779,85-				302.442,85	
28 +Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./ . fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S12 =Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo 28 und 29)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 +Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32 +Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	24.033.158,72	0,00	0,00	0,00	27.383.328,92	27.383.328,92
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	24.257.570,78-	0,00	0,00	0,00	27.442.649,92-	27.442.649,92-
S13 =Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	224.412,06-				59.321,00-	
34 +Anfangsbestand an Finanzmitteln	15.755.569,07				15.267.377,16	
S14 =Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und 34)	15.267.377,16				15.510.499,01	
35 +Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00				0,00	
S15 =Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	15.267.377,16				15.510.499,01	

3 Schlussbilanz zum 31.12.2014

Landkreis Bamberg



AKTIVA	Vorjahr 31.12.2013 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2014 in Euro
1 Anlagevermögen	141.102.951,94	149.197.596,70
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	11.980.962,28	13.041.654,17
1.2 Sachanlagen	115.978.611,95	121.583.312,48
1.3 Finanzanlagen	13.143.377,71	14.572.630,05
2 Umlaufvermögen	17.588.539,33	18.407.284,94
2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.2 Vorräte	104.510,13	208.505,69
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.216.652,04	2.688.280,24
2.4 Liquide Mittel	15.267.377,16	15.510.499,01
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	592.214,39	264.916,95
Summe AKTIVA	159.283.705,66	167.869.798,59

PASSIVA	Vorjahr 31.12.2013 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2014 in Euro
1 Eigenkapital	75.279.867,58	80.503.941,65
1.1 Allgemeine Rücklagen	67.214.341,41	70.709.471,47
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnismrücklagen	3.495.130,06	4.570.396,11
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss / -betrag	4.570.396,11	5.224.074,07
2 Sonderposten	41.122.535,87	42.883.243,99
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	36.109.585,99	37.418.485,04
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	5.012.949,88	5.464.758,95
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3 Rückstellungen	15.016.245,88	15.815.281,61
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	13.690.338,52	14.414.927,66
3.2 Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für ungew. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	1.325.907,36	1.400.353,95
4 Verbindlichkeiten	27.815.494,82	28.655.823,31
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	25.865.765,06	26.224.331,31
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.340,65	200.833,32
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.931.389,11	2.230.658,68
5 Passive Rechnungsabgrenzung	49.561,51	11.508,03
Summe PASSIVA	159.283.705,66	167.869.798,59

Bamberg, 30.06.2015

Johann Kalb
Landrat

4 Teilrechnungen

4.1 Übersicht Teil-Ergebnisrechnungen 2014

Orga	Bezeichnung	Plan (mit übertragenen Haush.-Ermächtigungen)			Ergebnis			Unterschied	Begründung Unterschied (laufender Betrieb) 2014
		Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Plan/Ergebnis	
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	35.800,00	1.047.592,00	-1.011.792,00	33.726,29	1.042.133,14	-1.008.406,85	3.385,15	Eine größere Anzahl von kleineren Einsparungen konnte Überschreitungen an anderen Stellen ausgleichen.
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	13.650,00	598.217,00	-584.567,00	3.243,96	553.866,20	-550.622,24	33.944,76	Minderaufwendungen durch zeitl. Verzögerung, bzw. Nichtausführung von Projekten der Öffentlichkeitsarbeit (rd. 41.000 €).
A13	A1-A3 Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft	1.096.276,00	2.654.421,00	-1.558.145,00	1.113.522,77	2.456.076,98	-1.342.554,21	215.590,79	Einsparungen im Wesentlichen bei Gebäude- (rd. 87.000 €) und Fuhrparkunterhalt (31.000 €), sowie Heizung (rd. 24.500 €). Verbesserung des Ergebnisses beim Parkplatz Schillerplatz (14.000 €), sowie Verbesserungen beim Klimaschutz (rd. 27.000 €).
A46	A4-A6 Recht, Regionalvermarktung, ÖPNV	3.801.039,00	8.935.325,00	-5.134.286,00	3.743.991,15	8.661.184,28	-4.917.193,13	217.092,87	Minderaufwendungen bei der Abschreibung des KH-Sondervermögens (25.000 €), beim Personal des GB (28.000 €) und des ÖPNV (173.000 €) können Überschreitungen bei der Schülerbeförderung (21.000 €) auffangen.
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	110.350,00	-110.350,00	0,00	116.940,81	-116.940,81	-6.590,81	Genehmigung Landrat: Überschreitung beim Personalaufwand, insb. für Versorgungskasse und -rücklage (3.700 €), sowie den Beihilfeleistungen (rd. 2.800 €).
Z10	Z 1 Organisation, luk	416.500,00	1.683.789,00	-1.267.289,00	524.454,87	1.730.427,64	-1.205.972,77	61.316,23	Mehrerträge bei den Kostenerstattungen (rd. 111.000 €), die durch höheren Abschreibungsaufwand teilweise wieder aufgezehrt werden.
Z20	Z 2 Personal	494.500,00	1.224.017,00	-729.517,00	581.536,58	2.203.506,32	-1.621.969,74	-892.452,74	Genehmigung Kreistag: Überschreitung Pensionsrückstellungen (rd. 729.000 €) und Beihilferückstellungen (rd. 270.000 €), die durch Einsparungen innerhalb des Budgets nur geringfügig vermindert werden können.
Z30	Z 3 Finanzen	41.500,00	1.313.223,00	-1.271.723,00	76.760,65	1.235.557,38	-1.158.796,73	112.926,27	Budgetüberschuss wegen Mehrerträgen bei Erstattungen Altersteilzeit (rd. 31.000 €) sowie geringere Personal- und Sachaufwendungen.
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	75.230,00	-75.230,00	0,00	79.636,09	-79.636,09	-4.406,09	Genehmigung Landrat: Mehraufwand bei Personalkosten (rd. 4.200 €) und Fachliteratur (rd. 600 €)
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	1.000,00	576.550,00	-575.550,00	4.627,32	490.340,52	-485.713,20	89.836,80	Budgetüberschuss durch geringere Personal- (44.500 €), EDV- u. Sachkosten (rd. 23.000 €) und geringerer Aufwand für die Kommunalwahlen (16.000 €).
121	12.1 Schulen	875.979,00	12.687.857,00	-11.811.878,00	915.928,49	12.566.497,94	-11.650.569,45	161.308,55	Einsparungen bei Betrieb der Realschulen und der Landwirtschaftsschule (rd. 160.000 €). Dadurch konnten geringfügige Überschreitungen in anderen Bereichen des Budgets aufgefangen werden.
122	12.2 Kultur und Sport	1.956.960,00	3.846.666,00	-1.889.706,00	2.019.724,11	3.667.855,02	-1.648.130,91	241.575,09	Geringere Defizite in den Bereichen VHS (142.000 €), Musikschule (61.000 €) und Bauernmuseum (28.000 €).

130	13 Abfallwirtschaft	7.289.927,00	7.292.857,00	-2.930,00	7.431.876,64	7.395.524,87	36.351,77	39.281,77	Minderaufwand bei den Personalkosten (rd. 10.000 €) und höhere Gebührenerträge (rd. 26.000 €).
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	5.050,00	229.580,00	-224.530,00	15.427,33	222.307,81	-206.880,48	17.649,52	Überschuss durch Spende f. Demenzinitiative (10.000 €) sowie geringfügige Einsparungen im übrigen Bereich des Budgets.
210	21 Soziales	4.197.100,00	9.330.584,00	-5.133.484,00	5.845.063,06	11.340.764,73	-5.495.701,67	-362.217,67	Genehmigung Landrat: Zeitl. Verzögerung Abrechnung Asyl (rd. 177.000 €) und Mehraufwand bei KdU (rd. 287.000 €)
220	22 Jugend u. Familie	1.522.000,00	11.476.376,00	-9.954.376,00	1.690.198,44	11.756.697,00	-10.066.498,56	-112.122,56	Genehmigung Landrat: Mehraufwand in den Bereichen Pflegekinderwesen (rd. 162.000 €), Soz.päd. Jugendhilfe (119.000 €), int. sozialpäd. Einzelbetreu. (220.000 €) und Erziehungsbeistandsch. (rd. 95.000 €), die durch hohe Einsparungen in den anderen Bereichen nicht komplett aufgefangen werden können.
230	23 Gesundheitswesen	753.400,00	702.464,00	50.936,00	708.111,93	656.853,37	51.258,56	322,56	Geringfügige Einsparungen im Budget des Gesundheitsamtes.
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	56.730,00	-56.730,00	10,00	49.339,09	-49.329,09	7.400,91	Überschuss durch geringeren Personalaufwand aufgrund Mitarbeiterwechsels.
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	34.130,00	1.047.356,00	-1.013.226,00	60.052,89	1.020.187,08	-960.134,19	53.091,81	Budgetüberschuss durch Verbesserungen bei Waffenrecht, Atemschutzzentrum und Katastrophenschutz. Diese konnten Überschreitungen im Rettungs- und Feuerwehrwesen mehr als ausgleichen.
312	31.2 Ausländer	51.400,00	335.840,00	-284.440,00	66.015,82	342.810,03	-276.794,21	7.645,79	Mehrerträge bei Gebühreinnahmen (rd. 9.000 €) führen zu einer Verbesserung des Budgetergebnisses.
320	32 Straßenverkehr	1.846.500,00	1.276.210,00	570.290,00	1.817.462,60	1.204.605,69	612.856,91	42.566,91	Mehrerträge beim Straßenverkehrswesen und der Führerscheinstelle können ein Defizit bei der Zulassungsstelle mehr als ausgleichen.
330	33 Gewerberecht	99.300,00	129.230,00	-29.930,00	86.362,14	121.287,43	-34.925,29	-4.995,29	Genehmigung Landrat: Geringere Gebührenerträge bei gewerberechtl. Entscheidungen und den Ordnungswidrigkeiten konnten durch Einsparungen in den übrigen Bereichen des Budgets nicht komplett ausgeglichen werden.
340	34 Veterinärwesen	415.600,00	524.112,00	-108.512,00	412.257,07	473.145,19	-60.888,12	47.623,88	Verbesserung des Budgetergebnisses durch höhere Gebührenerträge (rd. 28.000 €) und Erstattungen (8.000 €), sowie geringere Personal- und Sachkosten. Dadurch konnte ein Defizit im Bereich Fleischbeschau (rd.27.000 €) aufgefangen werden.
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	50,00	169.180,00	-169.130,00	143,30	148.334,01	-148.190,71	20.939,29	Verbesserung des Budgetergebnisses durch geringere Personalaufwendungen.
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	429.000,00	865.050,00	-436.050,00	456.957,75	884.281,37	-427.323,62	8.726,38	Budgetüberschuss durch höhere Gebührenerträge
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	229.600,00	893.266,00	-663.666,00	433.473,19	832.715,58	-399.242,39	264.423,61	Mehrerträge bei Gebühreinnahmen, insb. durch Genehmigung mehrerer Windkraftanlagen, führen zu einer Verbesserung des Ergebnisses.
432	43 Tiefbau	1.908.309,00	6.777.904,00	-4.869.595,00	2.103.191,15	6.447.046,63	-4.343.855,48	525.739,52	Budgetüberschuss im Wesentlichen durch Einsparungen beim Winterdienst (170.000 €), dem Unterhalt (65.000 €), den Abschreibungen (54.000) und den Personalkosten (27.000 €). Höhere Erträge bei den Erstattungen Altersteilzeit.
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	27.514.570,00	75.859.976,00	-48.345.406,00	30.144.119,50	77.699.922,20	-47.555.802,70	789.603,30	
500	Allg. Finanzwirtschaft (Mittelherkunft)	76.186.802,00	24.609.716,00	51.577.086,00	76.628.087,21	23.848.210,44	52.779.876,77	1.202.790,77	Budgetüberschuss durch Mehrerträge bei Grunderwerbsteuer (rd. 500.000 €) und Minderaufwand bei Kreditzinsen (757.000 €).
	Gesamtsumme Teil-Ergebnisrechnungen	103.701.372,00	100.469.692,00	3.231.680,00	106.772.206,71	101.548.132,64	5.224.074,07	1.992.394,07	

4 Teilrechnungen

4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2014 (laufende Verwaltungstätigkeit)

		laufende Verwaltungstätigkeit						
Orga	Bezeichnung	Plan			Ergebnis			Unterschied
		Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	35.800,00	1.050.330,00	-1.014.530,00	33.726,29	1.048.571,07	-1.014.844,78	-314,78
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	13.650,00	572.470,00	-558.820,00	3.243,96	525.371,58	-522.127,62	36.692,38
A13	A1-A3 Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft	866.500,00	1.925.470,00	-1.058.970,00	832.670,77	1.708.399,92	-875.729,15	183.240,85
A46	A4-A6 Recht, Regionalvermarktung, ÖPNV	3.791.500,00	8.781.530,00	-4.990.030,00	3.714.866,66	8.386.723,25	-4.671.856,59	318.173,41
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	110.350,00	-110.350,00	0,00	90.940,81	-90.940,81	19.409,19
Z10	Z 1 Organisation, luk	323.200,00	1.519.810,00	-1.196.610,00	363.116,10	1.505.197,13	-1.142.081,03	54.528,97
Z20	Z 2 Personal	14.500,00	914.350,00	-899.850,00	32.667,94	860.401,06	-827.733,12	72.116,88
Z30	Z 3 Finanzen	23.500,00	1.293.645,00	-1.270.145,00	34.384,04	1.217.614,09	-1.183.230,05	86.914,95
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	75.230,00	-75.230,00	0,00	54.685,96	-54.685,96	20.544,04
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	1.000,00	576.550,00	-575.550,00	4.627,32	494.429,50	-489.802,18	85.747,82
121	12.1 Schulen	686.380,00	11.321.965,00	-10.635.585,00	715.061,99	11.117.617,29	-10.402.555,30	233.029,70
122	12.2 Kultur und Sport	1.907.530,00	3.737.175,00	-1.829.645,00	1.927.320,58	3.564.434,63	-1.637.114,05	192.530,95
130	13 Abfallwirtschaft	7.242.077,00	7.066.830,00	175.247,00	7.807.209,12	7.174.009,45	633.199,67	457.952,67
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	5.050,00	229.580,00	-224.530,00	15.427,33	185.542,53	-170.115,20	54.414,80
210	21 Soziales	4.187.100,00	9.320.030,00	-5.132.930,00	5.553.547,03	10.848.353,29	-5.294.806,26	-161.876,26
220	22 Jugend u. Familie	1.522.000,00	11.468.050,00	-9.946.050,00	2.057.632,97	11.901.535,63	-9.843.902,66	102.147,34
230	23 Gesundheitswesen	753.400,00	580.870,00	172.530,00	716.767,30	538.879,42	177.887,88	5.357,88
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	56.730,00	-56.730,00	10,00	30.809,98	-30.799,98	25.930,02
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	30.000,00	805.690,00	-775.690,00	48.851,29	738.463,37	-689.612,08	86.077,92
312	31.2 Ausländer	51.400,00	335.840,00	-284.440,00	64.949,32	345.569,42	-280.620,10	3.819,90
320	32 Straßenverkehr	1.811.000,00	1.220.710,00	590.290,00	1.730.411,07	1.221.528,89	508.882,18	-81.407,82
330	33 Gewerberecht	99.300,00	129.230,00	-29.930,00	82.615,60	122.336,99	-39.721,39	-9.791,39
340	34 Veterinärwesen	415.600,00	498.120,00	-82.520,00	413.176,57	449.579,24	-36.402,67	46.117,33
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	50,00	169.180,00	-169.130,00	186,15	124.250,27	-124.064,12	45.065,88
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	429.000,00	865.050,00	-436.050,00	442.950,87	890.184,02	-447.233,15	-11.183,15
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	229.600,00	917.480,00	-687.880,00	433.037,09	863.173,61	-430.136,52	257.743,48
432	43 Tiefbau	739.600,00	3.828.050,00	-3.088.450,00	754.428,13	3.637.528,54	-2.883.100,41	205.349,59
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	25.178.737,00	69.370.315,00	-44.191.578,00	27.782.885,49	69.646.130,94	-41.863.245,45	2.328.332,55
500	Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	74.920.802,00	24.609.716,00	50.311.086,00	75.373.640,07	23.831.421,21	51.542.218,86	1.231.132,86
	Gesamtsumme Teil-Finanzrechnungen	100.099.539,00	93.980.031,00	6.119.508,00	103.156.525,56	93.477.552,15	9.678.973,41	3.559.465,41

4 Teilrechnungen

4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2014 (Investitions- und Finanztätigkeit)

Investitions- und Finanztätigkeit								
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	0,00	1.200,00	-1.200,00	0,00	1.892,69	-1.892,69	-692,69
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	2.400,00	1.500,00	900,00	2.436,81	291,55	2.145,26	1.245,26
A13	A1-A3 Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft	621.600,00	749.500,00	-127.900,00	369.818,02	222.698,54	147.119,48	275.019,48
A46	A4-A6 Recht, Regionalvermarktung, ÖPNV	0,00	1.338.500,00	-1.338.500,00	0,00	1.334.500,00	-1.334.500,00	4.000,00
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z10	Z 1 Organisation, luk	0,00	571.300,00	-571.300,00	300,00	231.717,03	-231.417,03	339.882,97
Z20	Z 2 Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z30	Z 3 Finanzen	0,00	75.500,00	-75.500,00	0,00	25.000,00	-25.000,00	50.500,00
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
121	12.1 Schulen	1.431.000,00	11.113.685,00	-9.682.685,00	1.641.484,88	6.379.498,14	-4.738.013,26	4.944.671,74
122	12.2 Kultur und Sport	3.600,00	45.100,00	-41.500,00	0,00	26.354,11	-26.354,11	15.145,89
130	13 Abfallwirtschaft	0,00	236.500,00	-236.500,00	0,00	5.697,72	-5.697,72	230.802,28
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
210	21 Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
220	22 Jugend u. Familie	0,00	30.000,00	-30.000,00	0,00	1.465,00	-1.465,00	28.535,00
230	23 Gesundheitswesen	0,00	7.000,00	-7.000,00	0,00	6.612,51	-6.612,51	387,49
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	353.500,00	3.265.300,00	-2.911.800,00	0,00	620.715,40	-620.715,40	2.291.084,60
312	31.2 Ausländer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
320	32 Straßenverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
330	33 Gewerberecht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
340	34 Veterinärwesen	0,00	500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00	500,00
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	10.000,00	10.000,00	0,00	9.623,57	5.800,00	3.823,57	3.823,57
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	0,00	80.100,00	-80.100,00	0,00	14.427,61	-14.427,61	65.672,39
432	43 Tiefbau	1.903.000,00	8.821.000,00	-6.918.000,00	1.018.197,83	5.304.171,31	-4.285.973,48	2.632.026,52
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	4.325.100,00	26.346.685,00	-22.021.585,00	3.041.861,11	14.180.841,61	-11.138.980,50	10.882.604,50
500	Allg. Finanzwirtschaft (inkl. Finanztätigkeit)	11.180.000,00	2.624.000,00	8.556.000,00	4.251.083,00	2.488.633,06	1.762.449,94	-6.793.550,06

5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)

Der Anhang enthält weitere Angaben zur Erläuterung der einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung.

5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgabenerfüllung u.a.)

Der Landkreis Bamberg liegt im Regierungsbezirk Oberfranken. Mit rund 145.000 Einwohnern ist er der bevölkerungsreichste Landkreis Oberfrankens. In seiner Mitte befindet sich die kreisfreie Stadt Bamberg. Er besteht aus 36 Gemeinden und hat eine Ausdehnung von 1.167,74 km². Das Kreisstraßennetz beträgt ca. 293 km, das der Kreisradwege ca. 48 km.

Der Landkreis ist Träger von 3 Realschulen (Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz) sowie einer Landwirtschaftsschule. Er betreibt eine Musikschule und eine Volkshochschule. Daneben unterhält er im Bereich der Bildung zusammen mit der Stadt Bamberg den Zweckverband Gymnasien sowie den Zweckverband Berufsschulen.

Im Bereich des Gesundheitswesens ist der Landkreis alleiniger Gesellschafter der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft, die die Juraklinik Scheßlitz und die Steigerwaldklinik Burgebrach betreibt.

Daneben unterhält der Landkreis ein Bauernmuseum in Frensdorf und ist Eigentümer der Giechburg bei Scheßlitz.

Die Landkreisverwaltung hat ihren Sitz in Bamberg, in den Gebäuden Ludwigstraße 23 und 25. Der Bauhof befindet sich in Memmelsdorf. Insbesondere für die weitgehend vermietete Immobilie Ludwigstraße 25 in Bamberg hat er die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH gegründet, deren alleiniger Gesellschafter er ist.

Der Landkreis ist außerdem Mitglied in den Zweckverbänden Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg und Tierkörperbeseitigung Nordbayern. Zusammen mit der Stadt Bamberg ist er durch den Zweckverband Sparkasse Bamberg Träger der Sparkasse Bamberg mit Sitz in Bamberg. Weitere Mitgliedschaften in Zweckverbänden bzw. Beteiligungen ergeben sich nachstehend unter AKTIVA aus Ziff. 1.3.3.

Zum Ende des Haushaltsjahres waren 314,89 Vollkräfte (VK), davon 29,54 Beamte, 234,30 Angestellte und 51,05 Arbeiter sowie 13 Tierärzte und amtliche Fachassistenten beim Landkreis beschäftigt. Daneben waren 64,95 Beamte und 10,40 Beschäftigte als staatliche Bedienstete dem Landratsamt zugewiesen.

Landrat des Landkreises war bis 30. April 2014 Dr. Günther Denzler. Seit 1. Mai 2014 ist Johann Kalb Landrat. Der Kreistag besteht aus 60 Mitgliedern (s. Anlage). Der Kreistag des Landkreises Bamberg hat in seiner Sitzung am 23. Dezember 2004 den Umstieg von der Kameralistik auf ein doppisches Rechnungswesen ab dem Jahr 2007 einstimmig beschlossen.

Die Eröffnungsbilanz wurde im November 2007 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband überörtlich und vom Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises örtlich geprüft. Der Kreistag hat sie festgestellt. Auch die doppischen Jahresabschlüsse bis 2012 sind überörtlich geprüft.

5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht, vermindern sie das Eigenkapital.

Im Nachstehenden ist dargestellt, wo die wesentlichsten Ursachen für Abweichungen der Gesamt-Ergebnisrechnung zum Gesamt-Ergebnisplan liegen. Eine weitere Vertiefung der Aussagen ergibt sich aus der Übersicht der Teil-Ergebnisrechnungen unter 4.1 (siehe auch 5.4).

Darstellung der Positionen der ordentlichen Erträge:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
1	Steuern und ähnl. Abgaben	24.733,31	23.960,00	23.960,00	24.733,31	773,31

Die Abweichung ist verursacht durch geringfügig höhere Erträge aus der Gewerbesteuer.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
2	Zuwendungen u. allg. Umlagen	81.141.335,72	84.016.772,00	84.016.772,00	84.701.718,53	684.946,53

Die Mehrerträge stammen aus den Bereichen 500 –Allgemeine Finanzwirtschaft- (501.047,39 € - höhere Grunderwerbsteuerbeteiligung) und 420 -Umweltschutz, Naturschutz, Wasserrecht (rd. 206.000,00 € mehr Anlagengenehmigungen). Daneben gibt es eine größere Anzahl oftmals geringfügiger Mehrerträge. Mindererträge sind entstanden im FB 21 -Soziales- (158.013,77 € - Erstattungen Kosten der Unterkunft) und FB A4 -ÖPNV- (63.983,00 € - Zuweisung des Staates zur Schülerbeförderung).

Die Erträge aus dem staatlichen Kostenaufkommen, das im doppelten Rechnungswesen nicht mehr in der allgemeinen Finanzwirtschaft dargestellt wird, sondern auf die einzelnen Produkte verteilt ist, belaufen sich auf 2.739.714,97 €. Sie liegen damit um 212.314 € unter den Planansätzen. Beim überlassenen Aufkommen der Verwarnungs- und Bußgelder sind 43.177,12 € an Erträgen zu verzeichnen und damit rund 3.200 € weniger als geplant.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
3	Sonstige Transfererträge	673.258,16	393.200,00	393.200,00	439.136,77	45.936,77

Die Mehrerträge stammen aus dem FB 22 –Jugend und Familie- (Heimerziehung und Hilfen für junge Volljährige). Dadurch konnten Mindererträge aufgefangen werden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.635.459,13	8.713.767,00	8.713.767,00	8.802.138,00	88.371,00

Die Mehrerträge sind in erster Linie auf den FB 13 –Abfallwirtschaft- (40.736,59 € - höhere Gebührenerträge) und den FB 12.2 -Kultur und Sport- (46.158,11 € - höhere Erträge aus Musikschulgebühren) zurückzuführen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
5	Auflösung von Sonderposten	2.673.521,38	2.750.083,00	2.750.083,00	2.812.692,84	62.609,84

Der Mehrerträge sind im Wesentlichen auf den FB 43 – Kreiseigener Tiefbau – (26.831 € - Kreisstraßen), und den FB A 1 –Klimaschutz- (28.348 € - BMHW Scheßlitz) zurückzuführen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
6	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.695.564,21	1.685.590,00	1.685.590,00	1.735.114,59	49.524,59

Die Mehrerträge stammen aus dem FB 13 –Abfallwirtschaft- (61.725,02 € - Verwertungserlöse). Die übrigen Mehr- und Mindererträge verteilen sich auf eine größere Anzahl von Fachbereichen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.937.033,05	4.981.450,00	4.981.450,00	6.951.989,24	1.970.539,24

Verbesserungen zum Ansatz ergeben sich insbesondere im FB 21 – Soziales- (1.593.725,40 € - Höhere Erstattungen des Landes für Asylleistungen. Hier allerdings auch Mehrausgaben) und dem FB 22 -Jugend und Familie- (148.133,08 € -Höhere Erstattungsleistungen von Kostenträgern).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
8	Sonstige ordentliche Erträge	658.143,42	515.100,00	515.100,00	611.494,79	96.394,79

Mehrerträge ergeben sich beim FB Z 2 – Personal – (68.868,64 € - Auflösung von Rückstellungen) und FB 43 –Tiefbau- (10.861,04 € - Buchgewinne). Die sonstigen meist geringen Mehrerträge verteilen sich auf die übrigen Fachbereiche.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	-5.000,00

Der Minderertrag stammt aus dem FB 43 – Kreiseigener Tiefbau – (5.000 € - Aktivierung von Eigenplanungen für Kreisstraßen).

Darstellung der Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
11	Personalaufwendungen	18.373.219,25	19.021.500,00	19.021.500,00	17.856.993,26	1.164.506,74

Minderaufwand bei den Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte (940.161 €) durch Wechsel mehrerer Mitarbeiter in den Ruhestand.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
12	Versorgungsaufwendungen	335.796,90	316.350,00	316.350,00	2.309.236,39	-1.992.886,39

Überschreitungen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen (1.940.079 € - Wechsel mehrerer Mitarbeiter in den Ruhestand).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.848.789,67	11.593.290,00	11.701.090,00	10.803.752,54	897.337,46

Die Minderaufwendungen sind zum größten Teil begründet im FB A2 – Gebäudewirtschaft – (152.800 € - Gebäudeunterhalt und Strom/Heizung), FB 12.1 – Schulen – (160.863 €- insbesondere Realschulen), FB A1 – Klimaschutz – (68.070 € - Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit) und FB 43 -Tiefbau- (243.279 € -Winterdienst, Gebäudeunterhalt).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
14	Planmäßige Abschreibungen	6.040.675,27	5.826.911,00	5.826.911,00	5.951.838,46	-124.927,46

Die Mehraufwendungen stammen aus dem FB Z1 -Organisation, IuK- (66.064 € - Software), FB 12.1 -Schulen- (84.097 € - Insbesondere Realschulen), FB 31.1 – Öffentliche Sicherheit- (36.605 € - Feuerwehr- und Rettungswesen) und dem BMHW Scheßlitz (30.183 €). Minderaufwendungen beim FB 22 - Jugend und Familie-, sowie FB 43 -Tiefbau- konnten das Ergebnis verbessern.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
15	Transferaufwendungen	44.391.371,09	46.148.191,00	46.155.691,00	48.502.872,64	-2.347.181,64

Die Mehraufwendungen stammen aus dem FB 21 – Soziales - (1.956.729 € - Asylleistungen, hier aber auch entsprechende Mehrerträge sowie der Grundsicherung) und dem FB 22 -Jugend und Familie- (440.641 € - Insbesondere Pflegekinderwesen und Heimerziehung).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.818.402,37	15.452.600,00	15.501.600,00	14.855.213,94	646.386,06

Die Minderaufwendungen betreffen eine große Anzahl von Organisationseinheiten. Hervorzuheben sind der FB A4 -ÖPNV- (225.151 € - Schülerbeförderung/ÖPNV) und FB 22 -Jugend und Familie- (96.720 € - Heimerziehung).

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit:

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Erträge und Aufwendungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
S3	Ergebnis der laufenden Verw.-tätigkeit	5.630.793,83	4.726.080,00	4.561.780,00	5.799.110,84	1.237.330,84

Der Saldo zeigt ein Ist von 5.799.110,84 €. Mit diesem Überschuss beteiligt sich der laufende Betrieb an investiven Maßnahmen.

Darstellung des Finanzergebnisses:

Das Finanzergebnis zeigt die Erträge und die Aufwendungen für Finanzmittel (z.B. Zinsen, Geldanlagen, Kreditzinsen) auf und bildet einen Saldo.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
17	Finanzerträge	217.572,26	263.200,00	263.200,00	173.159,47	-90.040,53
18	Zinsaufwand	959.225,98	1.593.300,00	1.593.300,00	832.013,24	761.286,76
S4	Finanzergebnis	-741.653,72	-1.330.100,00	-1.330.100,00	-658.853,77	671.246,23

Im Jahr 2014 konnten die geplanten Zinserträge wegen der stark rückläufigen Zinssätze nicht erreicht werden.

Die Zinsaufwendungen für Kredite sind geringer ausgefallen als geplant, da neue Kreditaufnahmen nicht in der geplanten Höhe erforderlich waren und für bestehende Kredite (nach Ende der Zinsbindung) günstigere Zinssätze vereinbart werden konnten.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
19	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	83.817,00	83.817,00
20	Außerordentliche Aufwendungen	318.744,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Es handelt sich um die Nacherfassung von Grunderwerbskosten des Geh- und Radweges auf der ehemaligen Bahnlinie Frensdorf-Unterneuses.

Zusammenfassung Jahresergebnis:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
S7	Jahresergebnis	4.570.396,11	3.395.980,00	3.231.680,00	5.224.074,07	1.992.394,07

Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, und wird als Jahresüberschuss in der Schlussbilanz ausgewiesen.

5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

In der Finanzrechnung werden also die tatsächlichen Zahlungsströme abgebildet und sie zeigt als Liquiditätsbetrachtung die vorhandenen Finanzmittel auf.

Darstellung der Positionen

Auf eine Darstellung der Positionen der Finanzrechnung -mit Ausnahme des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit und des investiven Bereiches- wird verzichtet, da sie im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung übereinstimmen.

Abweichungen ergeben sich insbesondere durch die in der Finanzrechnung nicht vorhandenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (2.812.692,84 € vollständig aus Investitionszuschüssen, aus Gebührenaussgleich Abfall 0,00 €), Aufwendungen für Abschreibungen (5.951.838,46 €), Aufwendungen für Rückstellungen in Höhe von 1.347.904,37 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 548.868,64 €.

Weitere Unterschiede sind zwangsläufig durch die auf die Periode (Haushaltsjahr = Kalenderjahr) bezogenen Rechnungsabgrenzungen gegeben.

Eine Übersicht der Teil-Finanzrechnungen steht unter 4.2 zur Verfügung (siehe auch 5.4).

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Ein- und Auszahlungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
S3	Saldo aus laufender Verw.-tätigkeit	8.888.052,35	6.283.808,00	6.119.508,00	9.678.973,41	3.559.465,41

Der Saldo zeigt ein Ist von 9.678.973,41 €. Dieser Überschuss des laufenden Betriebs steigert die Liquidität und ermöglicht eine geringere Kreditfinanzierung der investiven Maßnahmen.

Darstellung der Investitionstätigkeit

Hier werden die Einzahlungen (insb. Zuschüsse) und Auszahlungen (insb. für Baumaßnahmen) der Investitionstätigkeit einschließlich des Saldo dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigk.	7.179.519,68	4.512.800,00	5.575.100,00	4.292.944,11	-1.282.155,89
S5	Auszahlungen aus Investitionstätigk.	13.775.368,42	19.877.785,00	26.346.685,00	14.180.841,61	12.165.843,39
S6	Saldo aus Invest.tätigkeit	-6.595.848,74	-15.364.985,00	-20.771.585,00	-9.887.897,50	10.883.687,50

Die Abweichung bei den Einzahlungen ist bedingt durch den Baufortschritt und die entsprechenden Auszahlungsanträge sowie die daraus erhaltenen Zuschüsse (insb. im Straßenbau, Realschule Ebrach und Beschaffung Wechsellader).

Bei den Auszahlungen beinhaltet der fortgeschriebene Ansatz auch die vom Vorjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen. Auch im Jahre 2014 konnten insb. Baumaßnahmen noch nicht fertig gestellt bzw. die Abrechnungen noch nicht durchgeführt werden. Dies betrifft in erster Linie den Bereich des Straßenbaus mit ca. 3,14 Mio. €, die Beschaffung der Wechsellader mit 2,46 Mio. €, die Sanierung der Realschule Ebrach mit 3,25 Mio. € und die Sanierung der Realschule Scheßlitz mit 376.000 €.

Darstellung der Finanztätigkeit

Bei der Finanztätigkeit wird die Aufnahme und die Tilgung von Krediten dargestellt und damit z.B. die Netto-Neuverschuldung dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
S8	Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	6.930.000,00	9.930.000,00	3.000.000,00	-6.930.000,00
S9	Tilgung von Krediten für Investitionen	2.555.983,46	2.624.000,00	2.624.000,00	2.488.633,06	135.366,94
S10	Saldo aus Finanztätigkeit	-2.555.983,46	4.306.000,00	7.306.000,00	511.366,94	-6.794.633,06

Im Jahre 2014 wurden die Kreditermächtigungen nicht ausgeschöpft, da Investitionen, insbesondere Baumaßnahmen, nicht so zügig durchgeführt werden konnten bzw. Liquidität vorhanden war. Ein Großteil der nicht aufgenommenen Kredite wird aber noch für die Finanzierung der in das Haushaltsjahr 2015 übertragenen Haushaltsermächtigungen für Investitionen benötigt. Es ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres eine Erhöhung der Kreditschulden um 511.366,94 €.

Veränderung der liquiden Mittel

Die liquiden Mittel zeigen jeweils zum Jahresende die vorhandenen Finanzmittel.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ			Ist 2014	Abweichung
S 15	Liquide Mittel	15.267.377,16			15.510.499,01	243.121,85

Die Erhöhung der liquiden Mittel beträgt rd. 0,24 Mio.€. Planmäßig war für 2014 eine Verringerung von 4,77 Mio. € im Haushalt veranschlagt. Die Verbesserung resultiert aus Mehrein- und Minderzahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 3,56 Mio.€. Dadurch konnten beispielsweise geringere Kreditaufnahmen als veranschlagt durchgeführt werden. Die

liquiden Mittel werden für die investiven Maßnahmen, die sich zeitlich verzögern, aber auch für den Gebührenaussgleich in der Abfallwirtschaft benötigt.

5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamt-Rechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die im Landkreis Bamberg nach den Organisationen des Landratsamtes gegliedert sind. Die Teilhaushalte sind gleichzeitig Budgets für die Organisationseinheiten.

Unter Abschnitt „4 Teilrechnungen“ sind in Übersichten die Ergebnisse und der Planvergleich der einzelnen Teilhaushalte ersichtlich. Soweit Budgetüberschreitungen zu genehmigen waren, erfolgt dies entsprechend der Geschäftsordnung des Kreistages durch den Landrat bzw. durch den Kreistag. In einem getrennt gebundenen Beilagenteil II werden die einzelnen Teilrechnungen mit ihren Positionen detailliert dargestellt.

Ergänzend zu den in der Übersicht unter „4 Teilrechnungen“ dargestellten Teilrechnungen der Organisationseinheiten werden hier für den Fachbereich 12.2 Kultur und Sport noch die wesentlichen Einrichtungen mit Zuschussbedarf im laufenden Betrieb dargestellt:

Org.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2014	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2014	Abweichung
1221	Volkshochschule	-174.702,14	-288.647,00	-288.647,00	147.952,03	140.694,97
1222	Musikschule	-900.504,99	-1.042.225,00	-1.042.225,00	-981.101,52	61.123,48
1223	Bauernmuseum	-292.887,98	-319.084,00	-344.084,00	-315.911,23	28.172,77

Im Bereich der Volkshochschule ist das günstige Ergebnis vor allem durch geringere Personalaufwendungen bedingt, bei der Musikschule in erster Linie durch Mehrerträge beim staatlichen Lehrpersonalkostenzuschuss und den Benutzungsgebühren. Beim Bauernmuseum kommt das positive Ergebnis durch Einsparungen beim Gebäudeunterhalt zustande.

Nachdem sich die Kosten- und Leistungsrechnung noch im Aufbau befindet und Kennzahlen in die Haushaltsplanung nur in geringem Umfang eingestellt wurden, ist ein Kennzahlenvergleich kaum möglich.

Im Rahmen des weiteren Ausbaues der Kosten- und Leistungsrechnung ab 2015 wird ein solcher Vergleich künftig forciert werden.

Gerade strategische Ziele wie die Anstrengungen im Bereich Gesundheitswesen kamen im Jahre 2014 weiter voran. Beispielhaft sei hier der OP-Neubau an der Juraklinik Scheßlitz genannt.

Die Generalsanierung der Realschule Ebrach wurde im Jahr 2014 weitergeführt.

5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Die Passivseite enthält Rückstellungsbeträge für künftige Verbindlichkeiten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

Rechtliche Grundlagen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die vorliegende Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014 des Landkreises Bamberg wurde nach den Vorschriften der Landkreisordnung und der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern erstellt.

Die beim Landkreis Bamberg vorhandenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, bewertet.

Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungsminderungen (z. B. Skonti und dgl.) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Für Zu- und Abgänge während des Jahres wurde die Abschreibung zeitanteilig berechnet. Vermögensgegenstände wurden ab einem Wert von 150,00 € netto aufgenommen.

Grundstücke für Straßen, die im Rahmen des BayerStrWG oder des FStrG kostenlos an den Landkreis übergegangen sind, wurden mit einem Wert von 1,00 €/Flurnummer in das Anlageverzeichnis aufgenommen. Wertausgleichende Sonderposten in gleicher Höhe wurden gebildet.

Das Anlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine körperliche Inventur überprüft. Die Inventur des Umlaufvermögens erfolgt durch Buchinventur.

Die Abgänge wurden mit den jeweiligen Restbuchwerten berücksichtigt.

Die Nummerierung innerhalb der folgenden AKTIVA und PASSIVA bezieht sich auf die Positionen der Schlussbilanz. Positionen ohne Betrag sind nicht aufgeführt.

Eine Kurzfassung der Bilanz zum 31. Dezember 2014 findet sich unter 3, eine Bilanz mit vertiefter Gliederung im Beilagenteil I (7.1).

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
1.1.1 DV-Software, sonstige Rechte	325.667,75	305.907,69
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	11.655.294,53	12.735.746,48
Summe	11.980.962,28	13.041.654,17

1.1.1 Der Bereich DV-Software, Lizenzen und sonst. Rechte hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 19.760,06 € verringert.

Neu angeschafft wurde Software im Wert von 151.794,90 €. Insbesondere sind hier zu nennen Software für Tiefbau, Sitzungswesen und Abfallwirtschaft.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 168.849,68 €.

Daneben wurde Software, die keine Anwendung mehr findet, in Abgang gestellt (3.805,33 €).

Der Bereich der „sonstigen Rechte“ erhöht sich um 1.100,05 €. Es handelt sich dabei um eine Zahlung des Landkreises für ein Wasserleitungsrecht.

1.1.2 Der Bestand bei den geleisteten Zuwendungen erhöht sich um 1.080.451,95 €.

Im Wesentlichen wurden Zuwendungen gegeben an:

Zweckverband Berufsschulen für Generalsanierung	552.585,00 €
Zweckverband Gymnasien	161.800,00 €
Zweckverband Rettungswesen	122.736,97 €
Verein Förderschulen	150.000,00 €
Zuschuss Generalsanierung Dreifachturnhalle Scheßlitz	527.043,40 €
Zuschuss Neubau OP Juraklinik Scheßlitz	397.670,00 €
Zuschüsse Feuerwehrwesen	23.250,00 €

Daneben hat der Landkreis in geringerem Umfang Investitionszuschüsse für Jugendheimbauten und Denkmalpflege gewährt.

Die Abschreibungen für die geleisteten Zuwendungen betragen 920.311,78 €.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
1.2.1.1 Grünflächen	206.466,72	205.428,22
1.2.1.2 Ackerland	238.911,36	238.315,88
1.2.1.3 Wald und Forsten	39.767,04	39.767,04
Summe	485.145,12	483.511,14

1.2.1.1 Hier ist der Abgang eines Grundstückes (1.048,50 €) zu verzeichnen. Außerdem wurden 10 Grundstücke mit Mitteln aus dem Bayer. Naturschutzfonds erworben. Insoweit sind dem Landkreis keine Kosten entstanden. Deshalb wurden die Grundstücke mit 1,-- €/Flurstück bewertet.

1.2.1.2 Der Landkreis hat für 1 Flurstück Grunderwerb mit Mitteln aus dem Bayer. Naturschutzfonds vorgenommen. Ihm sind insoweit keine Kosten entstanden. Deshalb wurden die Grundstücke hilfsweise mit einem Ersatzwert von je 1,-- € pro Flurstück bewertet. Daneben sind zwei Grundstücke aus dem Eigentum des Landkreises abgegangen.

1.2.1.3 Hier sind im Jahr 2014 keine Veränderungen zu verzeichnen.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
1.2.2.1 Wohnbauten	31.479,16	32.905,53
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	10.174.303,18	9.742.483,86
1.2.2.4 Kulturanlagen	45.978,71	57.336,98
1.2.2.5 Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	32.181.248,64	32.834.048,37
Summe	42.433.009,69	42.666.774,74

1.2.2.1 Die Erhöhung bei den Wohnbauten (Hausmeisterhäuser bei den Realschulen) beruht auf den Abschreibungen in Höhe von 3.586,56 € und nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten (5.012,93 €).

1.2.2.3 Der Bestand im Bereich der Schulen verringert sich um 431.819,32 €. Einerseits gibt es Erhöhungen (rd. 29.326,44 €) durch die Generalsanierung der Realschule Hirschaid (Erschließungskosten, Architektenonorare). Dem stehen gegenüber Abschreibungen von 461.145,76 €.

1.2.2.4 Die Erhöhung resultiert aus den neu errichteten Infostelen auf der Giechburg. Mindernd wirkten sich die Abschreibungen aus.

1.2.2.6 Die Erhöhung bei den sonstigen Dienst- und Geschäftsgebäuden beläuft sich auf 652.799,73 €.

Es entstanden Abschreibungen in Höhe von 961.584,57 €. Die Zugänge lauten auf insgesamt 1.614.384,30 €
Wesentliche Posten sind die energetische Sanierung des Kreisbauhofes sowie der Bau

von Salzlagerhalle und der Schlepphalle im Bauhof (1.419.547,49 €). Daneben sind Kosten für die Sanierung für das Gebäude des Landratsamtes, Ludwigstraße 23 (132.424,95 €) und die 2-fach-Turnhalle an der Realschule Ebrach (54.221,47€) angefallen.

1.2.3	Infrastrukturvermögen	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.801.898,96	8.907.708,26
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	3.939.902,07	3.791.843,70
1.2.3.4	Versorgungsanlagen (Energie)	2.172.913,79	2.018.826,80
1.2.3.5	Abfallbeseitigungsanlagen	672.054,66	619.137,61
1.2.3.6	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.395,50	1.972,02
1.2.3.7	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	36.178.852,22	38.447.650,81
Summe		51.768.017,20	53.787.139,20

1.2.3.1 Der Wert des Grund und Bodens hat sich um 105.809,30 € erhöht. An Zugängen waren Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 130.828,61 € zu verzeichnen. Die Abgänge betragen 25.019,31 €. Es handelt sich hier ausschließlich um Geschäfte im Bereich des Straßen- und Radwegebaues. Hervorzuheben ist die Abrechnung der Kosten für den Radweg entlang der ehemaligen Bahnlinie Frensdorf - Unterneuses. Da es sich um eine große Zahl von Einzelvorfällen handelt, die zum großen Anteil auch aus internen Umbuchungen (z.B. bei Verschmelzung oder Teilung von landkreiseigenen Grundstücken) bestehen, wird auf eine nähere Darstellung verzichtet.

1.2.3.2 Die Verringerung des Anlagewertes beruht auf Abschreibungen des Jahres 2014 in Höhe von 148.058,37 €.

1.2.3.4 Die Veränderung in diesem Bereich beruht auf den Abschreibungen mit 91.059,62 €. Für das Biomasseheizwerk Scheßlitz (BMHW) erfolgte 2014 eine Umsatzsteuerrückvergütung, was die Herstellungskosten gemindert hat. Erhöht wurde der Bestand durch den Bau einer Photovoltaikanlage auf der Salzhalle im Bauhof.

1.2.3.5 Der Bereich der Abfallbeseitigungsanlagen schließt um 52.917,05 € niedriger ab als 2013. Zugänge waren nicht zu verzeichnen. Die Verringerung beruht auf den Abschreibungen des Haushaltsjahres.

1.2.3.6 Die Minderung in diesem Bereich beruht auf Abschreibungen von 423,48 €.

1.2.3.7 Beim Straßennetz inkl. der Wege und Plätze ist eine Erhöhung um 2.268.798,59 € zu verzeichnen.

Es waren Umbuchungen in Höhe von 4.499.347,26 € vorzunehmen, die fertig gestellte Anlagen im Bau betreffen. Die Abschreibungen betragen 2.360.507,15 €. Der Restbetrag (129.958,48 €) stammt aus nachträglichen Herstellungskosten bei bereits fertigen Straßenbaumaßnahmen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Bauten auf fremdem Grund und Boden	28.148,97	24.029,61
Summe	28.148,97	24.029,61

Es handelt sich um den Parkplatz am Bauernmuseum Frensdorf. Das Grundstück ist Eigentum der Gemeinde. Die Abschreibungen für das Bauwerk betragen 4.119,36 €.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Kunstgegenstände, Baudenkmäler	2.197,91	1.967,15
Summe	2.197,91	1.967,15

Die Minderung bei den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern beruht auf den Abschreibungen von 230,76.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Maschinen, Technische Anlagen, Fahrzeuge	1.136.345,18	1.684.906,56
Summe	1.136.345,18	1.684.906,56

In diesem Bereich hat sich eine Erhöhung von 548.561,38 € im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Folgende Zugänge waren zu verzeichnen:

Wechselader, 4 Lkw	447.272,13 €
Reform Metrac mit Ladewagen	106.989,69 €
Mercedes-Benz Sprinter	43.953,84 €
Brielmeier - Motormäher	41.072,85 €
Krananlage Bauhof	37.460,01 €
VW Tiguan	34.279,23 €
Stempelhebebühne	15.833,90 €
Tieflader	8.797,40 €
Datenerfassungsgeräte	12.081,60 €
Zusatzausrüstung (Schneepflug, Front-Mäher...)	41.772,32 €
Anhänger Humbaur	5.902,40 €
Nachträgliche Anschaffungskosten	392,88 €

Insgesamt 795.808,25 €

An Abgängen waren acht Vermögensgegenstände zu verzeichnen mit einem Restbuchwert von 152,35 €.

Es entstanden Abschreibungen in Höhe von 247.041,23 €.

1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
	Betriebsvorrichtungen	8.839,76	36.188,18
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.657.740,99	2.939.252,56
	Summe	2.666.580,75	2.975.440,74

Bei den Betriebsvorrichtungen hat sich eine Erhöhung um 27.348,42 € ergeben. Die Abschreibungen betragen 1.887,30 €. Außerdem wurde ein Vermögensgegenstand mit dem Erinnerungswert in Abgang gestellt.

Daneben stehen Vermögenszugänge von 29.236,72 €.

Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ wird eine Vielzahl von Vermögensgegenständen erfasst. Es fallen darunter Mobiliar, EDV-Hardware, Kommunikationsgeräte, Schulausstattung, Werkzeuge usw.

Im Jahr 2014 war hier eine Mehrung von 281.511,57 € zu verzeichnen. Die Zugänge betragen 761.032,26 €. Darin enthalten sind u.a. Schuleinrichtungsgegenstände, Büroausstattung und IT-Hardware. Dem stehen Anlageabgänge im Wert von 29.890,95 € und Abschreibungen von 449.629,74 € gegenüber.

1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.459.167,13	19.959.543,34
	Summe	17.459.167,13	19.959.543,34

Hier entstand eine Erhöhung um 2.500.376,21 € im Vergleich zum Ende des Vorjahres.

Die Zugänge liegen im Wesentlichen im Bereich des Straßenbaues und der Generalsanierung/Erweiterung der Realschule Ebrach.

Aus den Anlagen im Bau wurden nach Inbetriebnahme mehrere Maßnahmen des Straßenbaues ausgebucht.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1	Sondervermögen	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
	Sondervermögen	3.269.324,31	3.214.138,31
	Summe	3.269.324,31	3.214.138,31

Bei dieser Position handelt es sich um das Krankenhaussondervermögen des Landkreises. Es hat sich um 55.186,00 € verringert. Grund dafür sind die die Auflösung der Sonderposten übersteigenden Abschreibungen.

1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Anteile	5.398.323,89	5.398.323,89
Summe	5.398.323,89	5.398.323,89

Diese Position beinhaltet die Anteile an der Gemeinnützigen Krankenhaus GmbH mit 5.213.848,89 € und der Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH mit 25.000,00 €. Daneben ist hier abgebildet, die Beteiligung des Landkreises an der Regionalwerke Bamberg GmbH. Der Betrag teilt sich auf in 17.100,00 € Stammeinlage, 140.000,00 € Aufgeld (Kapitalrücklage) und 2.375,00 € Übernahme von Geschäftsanteilen von Gemeinden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich keine Änderung ergeben.

1.3.3 Beteiligungen	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Beteiligungen	1.076.822,04	1.045.552,13
Summe	1.076.822,04	1.045.552,13

Die Beteiligungen setzen sich zusammen aus:

IGZ Bamberg GmbH	1.039.293,13 €
Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim mbH	6.250,00 €
Zweckverband Fränkische Schweiz-Museum	1,00 €
Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Staatliche Gesamtschule Hollfeld	1,00 €
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern	1,00 €
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	1,00 €
Zweckverband Sparkassen	1,00 €
Regionaler Planungsverband Oberfranken-West	1,00 €
Gesamt	<u>1.045.552,13 €</u>

Im Vergleich zu 2013 hat sich eine Minderung von 31.269,91 € ergeben. Diese stammt aus der Beteiligung an der IGZ GmbH. Der auf den Landkreis entfallende Verlust aus dem Jahr 2013 wurde aufwandswirksam gebucht. Die ursprüngliche Beteiligung von 1.855.000,00 € beträgt damit nur noch 1.039.293,13 €.

1.3.4 Ausleihungen	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	22.527,76	952.420,95
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.371.952,76	3.957.767,82
Summe	3.394.480,52	4.910.188,77

1.3.4.3 Das Gesellschafterdarlehen an das IGZ wurde planmäßig mit 2.436,81 € getilgt. Im Jahr 2014 ist ein Betrag von 932.330,00 € als Vorfinanzierung des OP-Neubaus an der Juraklinik Scheßlitz hinzugekommen.

1.3.4.4 Bei den sonstigen Ausleihungen haben sich folgende Änderungen ergeben:

Die Ausleihungen an die Mitarbeiter wurden mit 9.623,57 € getilgt. Neue Arbeitgeberdarlehen wurden in Höhe von 5.800,00 € ausgegeben. Der Bestand am 31. Dezember 2014 beläuft sich auf 43.280,00 €.

Die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg hat das ihr gewährte Darlehen mit 116.061,37 € getilgt, so dass noch ein offener Betrag von 2.738.407,82 € verbleibt.

Die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft für Wohnungsbau wird ebenfalls bei den Ausleihungen ausgewiesen. Sie beträgt unverändert 153.140,00 €.

Die Ausleihung an den Förderverein „Hilfe für Schüler an Förderschulen im Landkreis Bamberg e.V.“ hat sich um 684.200,00 € auf 1.001.640,00 € erhöht. Sie dient der Zwischenfinanzierung der Sanierung der Dreifachturnhalle Scheßlitz und der Erweiterung der Giechburgschule und wird nach Erhalt der staatlichen Fördermittel vom Förderverein an den Landkreis zurückgezahlt.

Neu hinzugekommen ist eine Ausleihung an die heilpädagogische Tagesstätte des Vereins Hilfe für Förderschulen im Landkreis Bamberg e.V. in Höhe von 21.500,00 €. Sie wird jährlich ab 2015 mit mindestens 1.000,00 € getilgt.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.426,95	4.426,95
Summe	4.426,95	4.426,95

Der Landkreis hält 110 Aktien der e-on. Aufgrund eines Aktiensplits zum 4. August 2008 erfolgte ein Umtausch im Verhältnis 1 : 3 von Inhaber-Aktien auf Namens-Aktien. Der Landkreis hält ab diesem Zeitpunkt 330 Stück e-on-Namens-Aktien. Der Kurswert beträgt am 31. Dezember 2014 4.684,35 €. Deshalb ist eine Anpassung des Bestandes nicht erforderlich.

2. Umlaufvermögen

2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Landkreis besitzt keine derartigen Wertpapiere.

2.2 Vorräte

2.2 Vorräte	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Vorräte	104.510,13	208.505,69
Summe	104.510,13	208.505,69

Die Vorräte in den einzelnen Bereichen haben sich im Vergleich zum Jahresbeginn wie folgt verändert:

	€
Landratsamt, Heizöl	0,00
Realschule Ebrach, Heizöl	1.899,77
Realschule Hirschaid, Pellets	- 2.328,60
Bauhof, versch. Vorräte	104.204,00
Landratsamt, Toner	910,99
Landratsamt, Büromaterialvorräte	- 328,99
Landratsamt, Papiervorrat	- 191,72
Bauernmuseum	- 169,89
	<hr/>
Erhöhung	103.995,56

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.3.1 Öffentlich rechtliche Forderungen	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
2.3.1.1 Gebührenforderungen	209.989,56	246.561,85
2.3.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	813.895,97	759.809,93
2.3.1.5 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	442.467,09	713.341,36
Summe	1.466.352,62	1.719.713,14

2.3.1.1 Es handelt sich hierbei um Forderungen aus offenen Posten der Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und der zweckgebundenen Abgaben. Durch eine Liste der offenen Posten wird nachgewiesen, wie sich diese Forderungen personenbezogen verteilen.

Den weitaus größten Anteil hieran mit 127.464,83 € hat die kommunale Abfallwirtschaft. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wegen der zweifelhaften Einbringbarkeit wurden in Höhe von 32.094,14 € vorgenommen.

2.3.1.4 Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen Sozial- und Jugendamt. Ein hoher Anteil musste wegen zweifelhafter Einbringbarkeit wertberichtigt werden.

2.3.1.5 Die sonstigen öffentlich rechtlichen Forderungen haben sich um 270.874,27 € erhöht.

In diesen Forderungen ist ein Betrag von 409.432,63 € für Dezember 2014 aus Vorausleistungen des Landkreises im Vollzug des BaföG beinhaltet. Daneben bestehen rund 75.000,00 € Forderungen wegen Altersteilzeit.

Im Übrigen handelt es sich um Forderungen aus dem vom Staat überlassenen Kostenaufkommen, wie z. B. aus dem Straßenverkehrs- und Bauwesen.

2.3.2 Privatrechtliche Forderungen	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
2.3.2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	498,35	841,72
2.3.2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	19.350,77	28.045,70
2.3.2.6 Sonstige privatrechtliche Forderungen	878,75	559,21
Summe	20.727,87	29.446,63

- 2.3.2.1 Bei den privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen ist es zu einer Erhöhung von 343,37 € gekommen.
Hierunter fallen insbesondere Nebenforderungen (z. B. Bankgebühren und dgl.).
- 2.3.2.2 Die übrigen privatrechtlichen Forderungen (Vorjahr 19.350,77 €) betragen am 31. Dezember 2014 28.045,70 €. Es handelt sich um Vorschüsse in Bauangelegenheiten, die über den Jahreswechsel noch offen waren.
- 2.3.2.6 Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen handelt es sich um Gehaltsvorschüsse. Diese haben sich im Jahr 2014 um 319,54 € verringert.

2.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	729.571,55	939.120,47
Summe	729.571,55	939.120,47

Die sonstigen Forderungen stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Asylwesen (398.814,23 €), Jugendamt (98.746,77 €), Soziales (73.107,76 €), Abfallwirtschaft (123.703,93 €), Grunderwerbsteuer (101.936,85 €) und Personal.

Bei dieser Position handelt es sich um Vorfälle, die 2015 kassenwirksam werden, ihren Entstehungsgrund aber in 2014 haben.

2.4 Liquide Mittel

2.4 Liquide Mittel	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Liquide Mittel	15.267.377,16	15.510.499,01
Summe	15.267.377,16	15.510.499,01

Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus:

	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Bestand Girokonto 71 001	368.523,83	2.032.829,23
Bestand Geldmarktkonto 830 070 272	3.723.428,23	5.700.713,66
Spareinlage 3211 768 399	573,86	0,00
Allgemeine Rücklage 811 768 803	878.575,89	381.793,24
Sonderposten „Abfall“ 811 155 282	4.442.572,91	5.036.795,79
Bestand Bargeld	31.448,47	26.303,07
Eiserne Vorschüsse (Zahlstellen)	1.455,65	1.455,65
Bestand Frankiermaschine	9.577,47	7.833,22
Kassenautomat Parkplatz LWS	360,00	360,00
Bausparvertrag	2.310.860,85	2.322.415,15
Bestand Festgelder	3.500.000,00	0,00
	_____	_____
Gesamt	15.267.377,16	15.510.499,01

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Aktive Rechnungsabgrenzung	592.214,39	264.916,95
Summe	592.214,39	264.916,95

Hierbei handelt es sich um Geschäftsvorfälle, die Aufwand des Jahres 2015 darstellen. Es sind Auszahlungen in 2014 für die Besoldung der Beamten sowie die Auszahlung Sozialhilfe für den Monat Januar 2015.

PASSIVA

1. Eigenkapital

1.	Eigenkapital	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
1.1	Allgemeine Rücklage	67.214.341,41	70.709.471,47
1.3	Ergebnisrücklage	3.495.130,06	4.570.396,11
1.5	Jahresüberschuss	4.570.396,11	5.224.074,07
Summe		75.279.867,58	80.503.941,65

- 1.1 Die Position „Allgemeine Rücklage“ hat sich um 3.495.130,06 € erhöht. Dieser Betrag wurde aus der Ergebnisrücklage umgebucht. Dabei handelt es sich um den Jahresüberschuss 2012.
- 1.3 Hierbei handelt es sich um den Überschuss des Jahres 2013, der von Pos 1.5 umzubuchen war.
- 1.5 Der Jahresüberschuss 2014 beläuft sich auf 5.224.074,07 €.

2. Sonderposten

2.	Sonderposten	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	36.109.585,99	37.418.485,04
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	5.012.949,88	5.464.758,95
Summe		41.122.535,87	42.883.243,99

- 2.1 Gegenüber dem Jahresbeginn haben sich die Sonderposten aus Zuwendungen um 1.308.899,05 € erhöht.

Dabei sind Zugänge in Höhe von 4.116.522,73 €, Abschreibungen von 2.812.692,84 € und Zuschreibungen von 5.069,16 € zu verzeichnen.

Im Einzelnen setzen sich die Zugänge zusammen:

	€
Straßenbaumaßnahmen	1.005.709,23
Sanierung Realschule Ebrach	1.474.000,00
Investitionspauschale *	1.251.083,00
Giechburg	5.000,00
Natur-/Umweltschutz	41.083,85
Sanierung Sporthalle Scheßlitz	91.000,00
Biomasseheizwerk Scheßlitz	248.646,65
Gesamt	4.116.522,73

* Hinweis: Im Jahr 2011 wurde aufgrund statistischer Vorgaben die Investitionspauschale erstmals als Sonderposten aufgenommen und in voller Höhe als Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten in Kontenklasse 416 abgeschrieben. Bis 2010 wurde sie als sonstige allgemeine Zuweisung vom Land unter Kontenklasse 413 ausgewiesen.

- 2.3.1 Der Sonderposten der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft hat sich um 451,809,07 € auf 5.464.758,95 € erhöht. Die Erhöhung setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss von 427.963,16 € und Zinsen für die bereits vorhandenen liquiden Mittel mit 23.845,91 €.

3. Rückstellungen

3.1	Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
3.1.1	Pensionsrückstellungen	9.927.098,00	10.856.456,00
3.1.2	Altersteilzeitrückstellungen	1.819.892,52	1.313.063,66
3.1.3	Beihilferückstellungen	1.943.348,00	2.245.408,00
Summe		13.690.338,52	14.414.927,66

- 3.1.1 Pensionsrückstellungen werden von der Bayer. Versorgungskammer durch ein jährliches Gutachten zum Teilwert berechnet. Diese Rückstellungen haben sich bei den Aktiven um 735.429,00 € verringert und bei den Pensionären und deren Hinterbliebenen um 1.664.787,00 € erhöht. Insgesamt sind sie also um 929.358,00 € höher als im Vorjahr.
- 3.1.2 Die Altersteilzeitrückstellungen werden von der Personalstelle berechnet. Im Jahr 2014 kam es zu Abgängen in Höhe von 548.868,64 € und Zugängen von 42.039,78 €. Es errechnet sich somit ein Betrag von 1.313.063,66 € zum 31. Dezember 2014.
- 3.1.3 Die Beihilferückstellungen für die Aktiven sind um 74.732,00 € auf 630.862,00 € reduziert. Daneben ist es auch für die Versorgungsempfänger zu einer Erhöhung um 376.792,00 € auf 1.614.546,00 € gekommen.

3.4	Sonstige Rückstellungen	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
3.4.4	Weitere sonstige Rückstellungen	1.325.907,36	1.400.353,95
Summe		1.325.907,36	1.400.353,95

- 3.4.4 Unter den sonstigen Rückstellungen werden neben Urlaubs- und Überstundenrückstellungen auch Rückstellungen für leistungsorientierte Bezahlung ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2014 betrug die Anzahl der offenen Urlaubstage 2.676. Daraus errechnet sich eine Rückstellung von 734.508,48 €. Das entspricht einer Erhöhung von 13.647,84 € im Vergleich zum 31. Dezember 2013.

Die Rückstellungen für Überstunden betragen zu Beginn des Jahres 415.646,72 €. Für 2014 ist eine Erhöhung um 60.798,75 € zu verzeichnen, so dass sich zum 31. Dezember 2014 ein Bestand von 476.445,47 € ergibt.

Für die leistungsorientierte Bezahlung (Bewertungszeitraum 2014) wurde eine Rückstellung von 189.400,00 € gebildet. Die Auszahlung erfolgt im Juni 2015. Die Rückstellung aus 2013 wurde 2014 vollständig aufgelöst.

4. Verbindlichkeiten

4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
4.2.1	gegenüber dem öffentlichen Bereich	23.733.857,57	24.447.885,34
4.2.2	gegenüber Kreditinstituten	2.131.907,49	1.776.445,97
	Summe	25.865.765,06	26.224.331,31

Unter diese Position fallen die Kredite des Landkreises.

Es handelt sich um langfristige Annuitätendarlehen.

Bei der Bayer. Landesbank, Bayer. Landesboden Kreditanstalt und Sparkasse Bamberg handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich mit einer Summe von 24.447.885,34 €. Die Kredite bei Hypo Vereinsbank und Commerzbank sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit insgesamt 1.776.445,97 €.

An planmäßigen Tilgungen wurden 2014 2.641.433,75 € geleistet. Neue Kredite wurden in Höhe von 3.000.000,00 € aufgenommen. Die Verschuldung beträgt damit 26.224.331,31 € zum Jahresende.

4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.340,65	200.833,32
	Summe	18.340,65	200.833,32

Es handelt sich im Wesentlichen um Annuitätenraten für 2014, die erst 2015 tatsächlich zur Zahlung gekommen sind.

4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2013	31.12.2014
		€	€
	Steuerverbindlichkeiten	5.737,13	886,64
	Andere sonstige Verbindlichkeiten	1.925.651,98	2.229.772,04
	Summe	1.931.389,11	2.230.658,68

Die Steuerverbindlichkeiten stammen aus den Bereichen Schilderverkauf, Parkplatz am Schillerplatz, Abfallbeseitigung und Solaranlagen. Sie betreffen den Dezember 2014.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich einerseits um unerledigte Verwahrgelder im Bereich KBA-Gebühren, Besoldung, Mündelgelder u. a. (392.465,94 €). Daneben bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.837.306,10 € im Wesentlichen aus den Bereichen ÖPNV, Abfallwirtschaft, Jugendhilfe, Soziales, Schulen und Bauhof. Es handelt sich dabei um Beträge, die 2015 zur Auszahlung gekommen sind, aber das Jahr 2014 betreffen.

5. Passive Rechnungsabgrenzung

5. Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
Passive Rechnungsabgrenzung	49.561,51	11.508,03
Summe	49.561,51	11.508,03

Es handelt sich um Mieterträge Landwirtschaftsschule und Erstattungen der Versorgungsumlage, die zwar 2014 geflossen sind, aber das Jahr 2015 betreffen.

5.6 Anlagen zum Anhang

Anlagenspiegel

Forderungsübersicht

Eigenkapitalübersicht

Verbindlichkeitenübersicht

Übersicht Bürgschaften

Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen
2014 auf 2015

Aufstellung Mitglieder des Kreistages

Anlagenpiegel zur Schlussbilanz 2014

Landkreis Bamberg

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	25.643.853,98	2.153.658,68	23.815,48	0,00	1.088.373,29	0,00	14.732.043,01	13.041.654,17	11.980.962,28
1.1.1 Konzessionen, DV-Lizenzen,	912.799,83	152.894,95	23.815,48	0,00	168.061,51	0,00	735.971,61	305.907,69	325.667,75
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	24.731.054,15	2.000.763,73	0,00	0,00	920.311,78	0,00	13.996.071,40	12.735.746,48	11.655.294,53
1.1.3 Auszahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen	206.998.705,04	10.433.139,90	331.658,96	0,00	4.783.504,65	0,00	95.516.873,53	121.583.312,48	115.978.611,95
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	485.145,12	11,00	1.644,98	0,00	0,00	0,00	0,00	483.511,14	485.145,12
1.2.1.1 Grünflächen	206.466,72	10,00	1.048,50	0,00	0,00	0,00	0,00	205.428,22	206.466,72
1.2.1.2 Ackerland	238.911,36	1,00	596,48	0,00	0,00	0,00	0,00	238.315,88	238.911,36
1.2.1.3 Wald, Forsten	39.767,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.767,04	39.767,04
1.2.1.4 Sonst. unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	71.742.563,54	1.648.723,67	0,00	14.748,27	1.429.706,89	0,00	30.739.260,74	42.666.774,74	42.433.009,69
1.2.2.1 Wohnbauten	148.000,00	5.012,93	0,00	0,00	3.586,56	0,00	120.107,40	32.905,53	31.479,16
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	20.343.143,16	29.326,44	0,00	0,00	461.145,76	0,00	10.629.985,74	9.742.483,86	10.174.303,18
1.2.2.4 Kulturanlagen	53.052,31	0,00	0,00	14.748,27	3.390,00	0,00	10.463,60	57.336,98	45.978,71
1.2.2.5 Sport- u. Freizeitanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	51.198.368,07	1.614.384,30	0,00	0,00	961.584,57	0,00	19.978.704,00	32.834.048,37	32.181.248,64
1.2.2.7 Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	106.743.926,08	183.856,26	11.130,98	4.499.347,26	2.652.962,23	0,00	57.628.859,42	53.787.139,20	51.768.017,20
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.801.898,96	116.925,15	11.115,85	0,00	0,00	0,00	0,00	8.907.708,26	8.801.898,96
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	9.221.709,20	0,00	0,00	0,00	148.058,37	0,00	5.429.865,50	3.791.843,70	3.939.902,07
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	2.413.625,27	-63.027,37	0,00	0,00	91.059,62	0,00	331.771,10	2.018.826,80	2.172.913,79
1.2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	983.083,62	0,00	15,13	0,00	52.913,61	0,00	363.930,88	619.137,61	672.054,66

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-		+	-		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	8.470,59	0,00	0,00	0,00	423,48	0,00	6.498,57	1.972,02	2.395,50
1.2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	85.315.138,44	129.958,48	0,00	4.499.347,26	2.360.507,15	0,00	51.496.793,37	38.447.650,81	36.178.852,22
1.2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grund u. Boden	36.542,16	0,00	0,00	0,00	4.119,36	0,00	12.512,55	24.029,61	28.148,97
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.590,94	0,00	0,00	0,00	230,76	0,00	3.623,79	1.967,15	2.197,91
1.2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	3.645.769,46	795.808,25	74.629,17	0,00	247.041,23	0,00	2.682.041,98	1.684.906,56	1.136.345,18
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung; Pflanzen und Tiere	6.880.000,61	790.268,98	244.253,83	0,00	449.444,18	0,00	4.450.575,05	2.975.440,74	2.666.580,75
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.459.167,13	7.014.471,74	0,00	-4.514.095,53	0,00	0,00	0,00	19.959.543,34	17.459.167,13
1.3 Finanzanlagen	14.565.152,12	1.720.230,00	204.521,75	0,00	86.455,91	0,00	1.508.230,32	14.572.630,05	13.143.377,71
1.3.1 Sondervermögen	3.906.215,71	0,00	0,00	0,00	55.186,00	0,00	692.077,40	3.214.138,31	3.269.324,31
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	5.398.323,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.398.323,89	5.398.323,89
1.3.3 Beteiligungen	1.861.259,00	0,00	0,00	0,00	31.269,91	0,00	815.706,87	1.045.552,13	1.076.822,04
1.3.4 Ausleihungen	3.394.480,52	1.720.230,00	204.521,75	0,00	0,00	0,00	0,00	4.910.188,77	3.394.480,52
1.3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	22.527,76	932.330,00	2.436,81	0,00	0,00	0,00	0,00	952.420,95	22.527,76
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.371.952,76	787.900,00	202.084,94	0,00	0,00	0,00	0,00	3.957.767,82	3.371.952,76
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	446,05	4.426,95	4.426,95
Gesamtsumme	247.207.711,14	14.307.028,58	559.996,19	0,00	5.958.333,85	0,00	111.757.146,86	149.197.596,70	141.102.951,94

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2014

Landratsamt Bamberg



Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
			EUR	EUR	EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.466.352,62	253.360,52	1.719.713,14	0,00	0,00	1.719.713,14
1.1 Gebührenforderungen	209.989,56	36.572,29	246.561,85	0,00	0,00	246.561,85
1.2 Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	813.895,97	54.086,04-	759.809,93	0,00	0,00	759.809,93
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	442.467,09	270.874,27	713.341,36	0,00	0,00	713.341,36
2. Privatrechtliche Forderungen	750.299,42	218.267,68	968.567,10	0,00	0,00	968.567,10
2.1 Forderungen aus Dienstleistungen	498,35	343,37	841,72	0,00	0,00	841,72
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	19.350,77	8.694,93	28.045,70	0,00	0,00	28.045,70
2.3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	878,75	319,54-	559,21	0,00	0,00	559,21
2.4 Sonstige Vermögensgegenstände	729.571,55	209.548,92	939.120,47	0,00	0,00	939.120,47
3. Summe aller Forderungen	2.216.652,04	471.628,20	2.688.280,24	0,00	0,00	2.688.280,24

Eigenkapitalübersicht zum 31. Dezember 2014

Landkreis Bamberg

(gem. § 86 Abs. 3 Nr. 3 i. V. m. § 85 Abs. 3 Nrn. 1.1 bis 1.5 KommHV-Doppik)

EIGENKAPITAL ¹	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres				Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
	2010	2011	2012	2013		
	€ 1	€ 2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6
1. Allgemeine Rücklage	48.134.001,95 €	55.111.769,62 €	61.820.212,79 €	67.214.341,41 €	3.495.130,06 €	70.709.471,47 €
2. Kapitalrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Ergebnismrücklagen	6.977.767,67 €	6.708.443,17 €	5.394.128,62 €	3.495.130,06 €	1.075.266,05 €	4.570.396,11 €
4. Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.708.443,17 €	5.394.128,62 €	3.495.130,06 €	4.570.396,11 €	653.677,96 €	5.224.074,07 €
Summe	61.820.212,79 €	67.214.341,41 €	70.709.471,47 €	75.279.867,58 €	5.224.074,07 €	80.503.941,65 €

¹ Nach Nr. 3.4.3 BewertR ist in der Eigenkapitalübersicht die Entwicklung des Eigenkapitals für die letzten fünf Jahre gegliedert darzustellen (§ 85 Abs. 3 Nrn. 1.1 bis 1.5 KommHV-Doppik). In den Spalten 1 bis 4 sind jeweils der Stand nach Ablauf der vier dem Haushaltsjahr vorhergehenden Haushaltsjahre, in Spalte 5 die Veränderungen im Haushaltsjahr und in der Spalte 6 der Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres anzugeben.

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2014

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
			EUR	EUR	EUR	
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	25.865.765,06	358.566,25	0,00	5.997.229,47	20.227.101,84	26.224.331,31
2.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 von Zweckverbänden und dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	2.327.652,99	166.248,37-	0,00	67.701,53	2.093.703,09	2.161.404,62
2.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderechnungen	21.406.204,58	880.276,14	0,00	4.955.345,69	17.331.135,03	22.286.480,72
2.10 vom Kreditmarkt	2.131.907,49	355.461,52-	0,00	974.182,25	802.263,72	1.776.445,97
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2014

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
			EUR	EUR	EUR	
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 von Zweckverbänden u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.10 vom Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Leasinggeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Leibrentenverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Schuldübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2014

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
			EUR	EUR	EUR	
4.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8 Sonstigen Kreditaufnahmen gleichkommende Verträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.340,65	182.492,67	200.833,32	0,00	0,00	200.833,32
5.1 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.4 vom sonstigen Bereich	18.340,65	182.492,67	200.833,32	0,00	0,00	200.833,32
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten aus Tansferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.2 vom privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.931.389,11	299.269,57	2.230.658,68	0,00	0,00	2.230.658,68
7.1 von Bund u. Land - aus Förderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2014

Landratsamt Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
			EUR	EUR	EUR	
7.2 vom übrigen Bereich	1.931.389,11	299.269,57	2.230.658,68	0,00	0,00	2.230.658,68
8. Summe aller Verbindlichkeiten	27.815.494,82	840.328,49	2.431.492,00	5.997.229,47	20.227.101,84	28.655.823,31
Nachrichtlich anzugeben:						
8.1 Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.2 Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.2.1 aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bürgschaften des Landkreises Bamberg

Betrag		Antragsteller	Begünstigter	Zweck	KAS/KT	Genehmigung
2.071.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach gGmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	01.07.2003	22.07.03 Reg. v. Ofr.
460.000	€	St. Elisabeth Seniorenzentrum gGmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	04.12.2003	Genehmigungsfrei
1.750.000	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Umstellung Pflegeeinrichtung	14.10.1996	nicht eingeholt!
50.062.981	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
bis zu 77.707.074	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
600.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	08.12.2004	Genehmigungsfrei
400.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.07.2005	Genehmigungsfrei
420.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	15.12.2006	Genehmigungsfrei
1.147.500	€	Seniorenzentrum Buttenheim gGmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	19.04.2006	26.05.06 Reg.v.Ofr.
134.759	€	Econ-Tract GmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	23.03.2007	Genehmigungsfrei
2.450.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Adelsdorf)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
1.780.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Baunach)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
250.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.09.2009	Genehmigungsfrei
100.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.09.2009	Genehmigungsfrei
663.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach gGmbH	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	14.10.2009	Genehmigungsrei
5.000.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	23.05.2011	16.09.11 Reg.v.Ofr.
4.278.000	€	Seniorenzentrum Gundelsheim Besitz Gmb	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahme (Gundelsheim)	16.12.2011/ 22.3.2013	10.02.12/19.06.13 Reg.v.Ofr.
1.060.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	06.02.2013	19.06.13 Reg.v.Ofr.
2.552.800	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Anbau Juraklinik	09.04.2014	2.5.14, Reg.v.Ofr.
2.080.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Sanierung Postgebäude	09.04.2014	10.06.14, Reg.v.Ofr.
1.140.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Sanierung Personalwohnheim	10.07.2014	27.10.14, Reg.v.Ofr.

Übertragene Haushaltsermächtigungen von 2014 nach 2015

Produkt	Konto	Bezeichnung	FB	Betrag
1115605	012101	DV-Software/ DV-Lizenzen (LRA)	Z100	81.000,00
22112	017103	Investitionsförderung (Förderschule Schesslitz)	1210	10.000,00
24313	017103	Investitionsförderung (Verkehrsschule)	1210	15.000,00
53710	017103	Grünkompostierung	1301	15.000,00
54220	017103	Immat. Investitionsförderung an Gemeinden	4320	75.500,00
21513	017103	Zuschuss Generalsan. 3-fach-Turnhalle Schesslitz	1210	123.000,00
21511	031241	Hausmeisterwohnung (Realschule Ebrach)	1210	194.000,00
54220	037231	Bauten Bauhof Memmelsdorf	4320	275.900,00
21511	037291	Sonstige Bauten (Schulturnhalle Ebrach)	1210	1.045.000,00
54220	048111	Grunderwerb für Kreisstraßen	4320	6.900,00
54220	048232	Kreisstraßen, Baunebenkosten -Vorplanungen-	4320	62.000,00
11157	073111	Erwerb von Dienst-Pkw	A132	35.000,00
12811	073201	Brand- und Katastrophenschutzfahrzeuge	3110	93.000,00
12611	073201	Wechsellader	3110	2.334.000,00
54220	081111	Betriebsvorrichtungen -Bauhof-	4320	46.000,00
12811	082191	Technische Geräte und Apparate -K-Schutz	3110	55.000,00
12811	082195	Bewegl. Sachen des Anlagevermögens-K-Schutz	3110	10.000,00
12611	082195	Funk- u. Ölwehrausrüstung	3110	113.500,00
12612	082221	EDV-Ausstattung (ASZ Strullendorf)	3110	5.000,00
21512	082221	Bewegl.Sachen des Anlagevermögens (RS Hirsch.)	1210	17.500,00
21511	082221	Bewegl. Sachen des Anlagevermögens -RS Ebrach-	1210	44.500,00
1115605	082221	EDV-Ausstattung (Hardware - LRA)	Z100	200.000,00
21511	082802	Schulausstattung Generalsanierung Ebrach	1210	48.700,00
12612	082901	Spezialausstattung (ASZ Strullendorf)	3110	10.000,00
1117704	082901	Büromöbel, Postgebäude	A132	20.000,00
28130	082911	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Giechburg)	A132	18.000,00
53400	082911	Betriebs- und Geschäftsausstattung-Biomasseheizw.	A130	23.000,00
53710	096101	Bau Wertstoffhöfe	1301	100.000,00
21512	096101	Schulerweiterung	1210	122.000,00
28130	096101	Investitionen Giechburg	A132	140.000,00
21511	096101	Erweiterungsbau (Realschule Ebrach)	1210	157.000,00
21513	096101	Schulerweiterung Schesslitz	1210	260.000,00
21513	096102	Generalsanierung Realschule Schesslitz	1210	115.000,00
21511	096102	Generalsanierung Realschule Ebrach	1210	1.852.000,00
5421509	096103	BA 43 - OD Memmelsdorf	4320	12.500,00
5421514	096103	BA 7 - OD Kleinbirkach	4320	17.800,00
5421540	096103	BA 30 - OD Ludwag u. OD Kübelstein	4320	18.500,00
5421542	096103	BA 24 - OBV Schweinbach - Wind	4320	18.500,00
5421505	096103	BA 15 - Oberbauverstärkung Königsfeld-Kotzendorf	4320	20.000,00
5421530	096103	BA 50 - Ausbau Teilbereich der OD Elsendorf	4320	20.000,00
5421537	096103	BA 46 - OD Roßdorf a. F.	4320	24.000,00
5421533	096103	BA 49 - OD Burggrub	4320	27.000,00
5421508	096103	BA 5 - Geh- und Radw. zw. Bamberger und Ringstr.	4320	30.000,00
5421520	096103	BA 50 - OD Possenfelden	4320	35.000,00
5421503	096103	BA 32 - BÜ-Maßnahme	4320	36.000,00
5421527	096103	BA 44 - OBV Mittelsteinach - Untersteinach	4320	40.000,00
5421518	096103	BA 25 - Amlingstadt-Hirschaid	4320	47.000,00
5421529	096103	BA 11 - Hohenpözl-GVS Brunn	4320	55.500,00
5421547	096103	BA 54 - OD Pödeldorf	4320	56.500,00
5421504	096103	BA 7 - OBV Landkreisgrenze-Kleinbirkach	4320	67.500,00
5421532	096103	BA 11 - OD Treunitz	4320	80.500,00
5421502	096103	BA 5 - OD Gundelsheim	4320	115.000,00
5421507	096103	BA 21 - OBV Kreisverkehr B 505/Umbau	4320	130.000,00

5421522	096103	BA 12 - OD Stackendorf	4320	284.000,00
5421515	096103	BA 5 - Gundelsheim-Hallstadt	4320	462.000,00
5421513	096103	BA 9 - Buttenheim - Landkreisgrenze	4320	1.420.000,00
22112	131893	Vorfinanzierung v. Sanierungen (Fördersch. Schess.)	1210	77.000,00
25233	521111	Gebäudeunterhalt Bauernmuseum	1223	14.000,00
21511	521111	Gebäudeunterhalt Realschule Ebrach	1210	19.500,00
21512	521111	Gebäudeunterhalt Realschule Hirschaid	1210	19.500,00
1117701	521111	Gebäudeunterhalt LRA	A132	45.000,00
23130	521112	Gebäudeunterhalt Landwirtschaftsschule	1210	14.500,00
21512	521112	Bautechn. Unterhalt (Realschule Hirschaid)	1210	15.000,00
1117701	521112	Reparatur techn. Anlagen -LRA-	A132	20.000,00
25233	521112	Reparatur von tech. Anlagen -Bauernmuseum-	1223	20.000,00
55441	527141	Öffentlichkeitsarbeit/Biodiversitätsstrategie	4200	7.900,00
57111	527141	Öffentlichkeits- und Projektarbeit	L020	17.000,00
57521	527141	Öffentlichkeits- und Projektarbeit	L020	24.000,00
24320	545241	Stadt Bamberg - Kostenerstattung Schulamt	1210	25.000,00
		Summe Haushaltsausgabereste		11.058.200,00
5421513	231211	Sonderposten BA 9-Buttenheim-Lkr.grenze	4320	600.000,00
12611	231210	Sonderposten Wechsellader	3110	353.500,00
21513	231210	Sonderposten 3-fach-Turnhalle Scheßlitz	1210	30.000,00
5421513	231212	Sonderposten BA 9-Buttenheim-Lkr.grenze	4320	140.000,00
5421547	231212	Sonderposten BA 54 - OD Pödeldorf	4320	50.000,00
5421502	231211	Sonderposten BA 5-OD Gundelsheim	4320	35.000,00
5421547	231220	Sonderposten BA 54 - OD Pödeldorf	4320	30.000,00
22112	131892	Tilgung Vorfinanzierung Förderschule Schesslitz	1210	195.000,00
61211	3216301	Kredite	5000	6.930.000,00
		Summe Haushaltseinnahmereste		8.363.500,00

Kreistag des Landkreises Bamberg (Wahlperiode 2014-2020)

Vorsitzender: Landrat Johann Kalb	Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg
1. Beck Hans	Sambach 36, 96178 Pommersfelden
2. Beck Maria	Felsenkeller 9, 96170 Priesendorf
3. Bieberstein Helga	Amelungenstr. 18, 96129 Strullendorf
4. Bogensperger Georg	Marktstr. 12, 96138 Burgebrach
5. Czepluch Stephan	Blumenstr. 29, 96103 Hallstadt
6. Deinlein Manfred	Am Hautenbach 2, 96182 Reckendorf
7. Dennert Georg	Eckersbach 4, 96132 Schlüsselfeld
8. Faatz Heinrich	Lange Str. 25, 96194 Walsdorf-Erlau
9. Fischer Gerlinde	Westliche Ringstr. 31, 96163 Gundelsheim
10. Fricke Bernd	Hartlandener Str. 67 c, 96135 Stegaurach
11. Geheeb Helga	Zum Reinsee 15, 96110 Scheßlitz
12. Gerst Rüdiger	Ginsterweg 5, 96164 Kemmern
13. Göller Anneliese	Wingersdorf 16, 96158 Frensdorf
14. Hanika Patricia	Karlsbader Str. 5, 96132 Schlüsselfeld
15. Heyder Wolfgang	Kunigundenruhstr. 41 c, 96123 Litzendorf-Pödeldorf
16. Hofmann Gisela	Bergstr. 4, 96167 Königsfeld
17. Hojer Ekkehard	Mozartstr. 8, 96148 Baunach
18. Hollet Georg	Obere Schloßleite 9, 96185 Schönbrunn i. Steigerwald
19. Hollfelder Georg	Martinsanger 1, 96123 Litzendorf
20. Homann Klaus	Uferstr. 8, 96114 Hirschaid
21. Hummel Alexander	Sonnenstr. 1, 96175 Pettstadt
22. Joneitis Carsten	Hangstr. 2, 96173 Oberhaid
23. Jung Heinz	Kilianstr. 17, 96103 Hallstadt
24. Kaiser Richard	Kunigundenruhstr. 50, 96123 Litzendorf-Pödeldorf
25. Kauper Roland	Tannenweg 5, 96110 Scheßlitz
26. Kellner Bruno	Freudeneck 8, 96179 Rattelsdorf
27. Kestler Georg	Josefstr. 6, 96114 Hirschaid
28. Kötzner Jakobus	Hirtenleite 14, 96158 Frensdorf
29. Krämer Helmut	Helmut-Schatzler-Str. 6, 91332 Heiligenstadt i.Ofr.
30. Kretschmer Rainer	Demmelsdorfer Str. 8, 96110 Scheßlitz
31. Link Marion	Fütterseer Str. 13, 96157 Ebrach
32. Löffler Liebhard, Dr.	Bamberger Str. 1, 96170 Lisberg
33. Lösche Andreas	Schlafweg 28, 96173 Oberhaid
34. Ludwig Peter	Am Sportplatz 6, 96138 Burgebrach
35. Maciejonczyk Johannes	Dippacher Orles 6a, 96138 Burgebrach
36. Martin Josef	Bamberger Str. 30, 96199 Zapfendorf
37. Merzbacher Jonas	Fichtenweg 15, 96163 Gundelsheim
38. Modschiedler Johann	Marktstr. 8, 96155 Buttenheim
39. Modschiedler Manfred	Eremitage 3, 96155 Buttenheim
40. Mohr Michael	Galgenstr. 2, 96138 Burgebrach-Oberharnsbach
41. Möhrlein Wolfgang	Im Löffelholz 3, 96123 Litzendorf-Schammelsdorf
42. Muckelbauer Reinhold, Dr.	Bamberger Str. 78, 96149 Breitengüßbach
43. Müllich Barbara	Stückbrunner Str. 39 a, 96191 Viereth-Trunstadt
44. Pfister Johann	Himmelreichstr. 24, 96120 Bischberg
45. Reinfelder Sigrid	Distelweg 1, 96149 Breitengüßbach
46. Rudrof Heinrich	Marktplatz 10, 96103 Hallstadt
47. Saal Andreas	Meedensdorfer Str. 11, 96117 Memmelsdorf
48. Schneider Max-Dieter	Brucksteigstr. 34, 96157 Ebrach
49. Schwarz Andreas	Luitpoldstr. 48 a, 96052 Bamberg
50. Sieling Tobias	Am Loh 56, 96110 Scheßlitz
51. Silberhorn Thomas	Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg
52. Sitzmann Michael	Türkenfeldstr. 7, 96185 Schönbrunn i. Steigerwald
53. Sitzmann-Simon Sabina	Sutte 4, 96179 Rattelsdorf-Mürsbach
54. Thaler Heinrich	Untersteinach 4, 96154 Burgwindheim
55. Thomann Josef	St.-Kunigundenstr. 21, 96138 Burgebrach
56. Wagner Karl-Heinz	Buchenstr. 1, 96146 Altendorf
57. Wagner Thilo	Am Hasensteig 15, 96135 Stegaurach
58. Weghorn Christian, Dr.	Martin-Luther-Str. 42, 96129 Strullendorf
59. Weigler Andrea	Hemmerleinsleite 14, 96148 Baunach
60. Zirkel Markus	Grabenstr. 34, 96103 Hallstadt

6 Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht des Landkreises Bamberg zum Jahresabschluss 2014 wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO i.V.m. § 87 KommHV-Doppik erstellt. Demnach soll im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Der Landkreis Bamberg hat sein Haushalts- und Rechnungswesen zum 01. Januar 2007 auf die Doppik umgestellt. Mit Beschluss des Kreistages vom 26. März 2007 wurde der erste doppelte Haushaltsplan festgesetzt. Die Eröffnungsbilanz sowie die Jahresabschlüsse 2007 bis 2013 nach doppischen Gesichtspunkten liegen vor und sind bis 2012 überörtlich geprüft. Die Umstellungseffekte auf die Doppik machen sich bei Vorjahresvergleichen nicht mehr bemerkbar.

Das Haushaltsjahr 2014 stand unter den weiter positiven Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und den damit einhergehenden weiteren Verbesserungen für die öffentlichen Haushalte im Gemeindebereich. Wegen ihrer Grundlage im Jahr 2012 ist die Steuer- und Umlagekraft im Landkreis Bamberg zum dritten Mal nacheinander angestiegen, nachdem sie in den Vorjahren zweimal hintereinander gefallen war. Der Hebesatz für die Bezirksumlage verringert sich von 20,7 v.H. um 1,3 v.H. auf 19,4 v.H. Diese Verbesserung gibt der Landkreis an seine Gemeinden weiter und senkt den Hebesatz der Kreisumlage von 45,0 v.H. um 1,0 v.H. auf 44,0 v.H. Zusätzlich konnte in der Planung ein Jahresüberschuss von 3.395.980 € im Ergebnishaushalt vorgesehen werden.

6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

6.2.1 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2014 beträgt rund 167,9 Mio. € und damit 8,6 Mio. € mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Auf der **Aktivseite** stammt diese Mehrung mit rd. 8,1 Mio. € zum größten Teil aus der Erhöhung beim Anlagevermögen. Das Umlaufvermögen ist im gleichen Zeitraum lediglich um 0,8 Mio. € gestiegen.

Das Anlagevermögen erhöht sich im Jahr 2014 von 141,1 Mio. € auf 149,2 Mio. € also um 8,1 Mio. €. Grund hierfür sind auf der einen Seite die Abschreibungen mit 5,9 Mio. €. Demgegenüber stehen Investitionen von 14,2 Mio. €.

Bei den Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um:

Straßenbau	3.480.000,-- €
Bauhof	1.780.000,-- €
Realschulen	4.199.500,-- €
EDV-Ausstattung	232.000,-- €
Sanierung LRA	133.000,-- €
Wechselader	447.000,-- €
Investitionszuschüsse für	
- Zweckverband Berufsschulen	553.000,-- €
- Zweckverband Gymnasien	162.000,-- €
- Feuerwehrwesen	123.000,-- €

- Dreifachturnhalle Scheßlitz	527.000,-- €
- Förderschulen (inkl. Vorfinanzierung)	931.000,-- €
- Neubau OP Juraklinik Schesslitz	
Zuschuss	397.670,-- €
Vorfinanzierung	932.330,-- €

Die Positionen des Umlaufvermögens sind um rd. 0,8 Mio. € angestiegen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Jahr 2014 um rd. 472.000 € auf rund 2,69 Mio. € erhöht.

Die liquiden Mittel betragen zum Schlussbilanzstichtag 15,5 Mio. €. Allerdings darf dieser Betrag nicht darüber hinwegtäuschen, dass hieraus 5,5 Mio. € zweckgebunden sind für die Abfallbeseitigung. Außerdem sind hierin auch noch die Eigenmittel für die veranschlagten, aber noch nicht getätigten Investitionen enthalten. Die liquiden Mittel, die in den zurückliegenden wirtschaftlich guten Jahren entstanden sind, dienen insbesondere auch dazu, die in den kommenden Jahren anstehenden Investitionen zu ermöglichen und dabei die Kreisumlagensituation und die Fremdfinanzierung erträglich zu gestalten.

Bei den **Passiva** verteilen sich die Änderungen auf Zunahmen bei Eigenkapital (+ 5,22 Mio. €), Sonderposten (+ 1,76 Mio. €), Rückstellungen (+ 0,80 Mio. €) und den Verbindlichkeiten (+ 0,84 Mio. €).

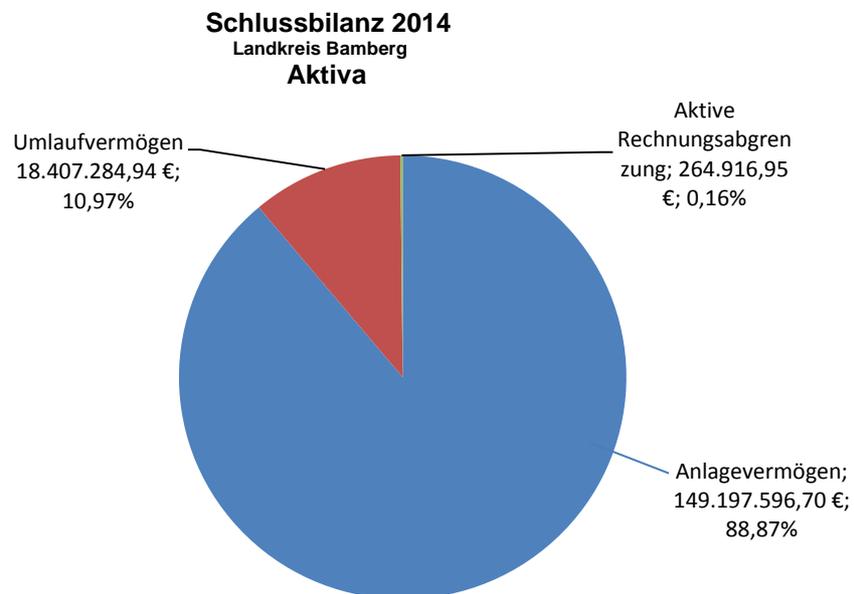
Bei den Sonderposten aus Zuwendungen stehen den Auflösungen (2,8 Mio. €) Zugänge von 4,1 Mio. € gegenüber, was zu einer Erhöhung um 1,3 Mio. € führt. Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich aus dem Bereich der Abfallbeseitigung erhöht sich aufgrund der guten Entwicklung um 0,45 Mio. € auf rd. 5,46 Mio. €.

Bei den Rückstellungen erhöhen sich die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen um rund 0,7 Mio. €. Bei den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen mit insgesamt 1,4 Mio. € ist eine Erhöhung von rd. 75.000 € zu verzeichnen.

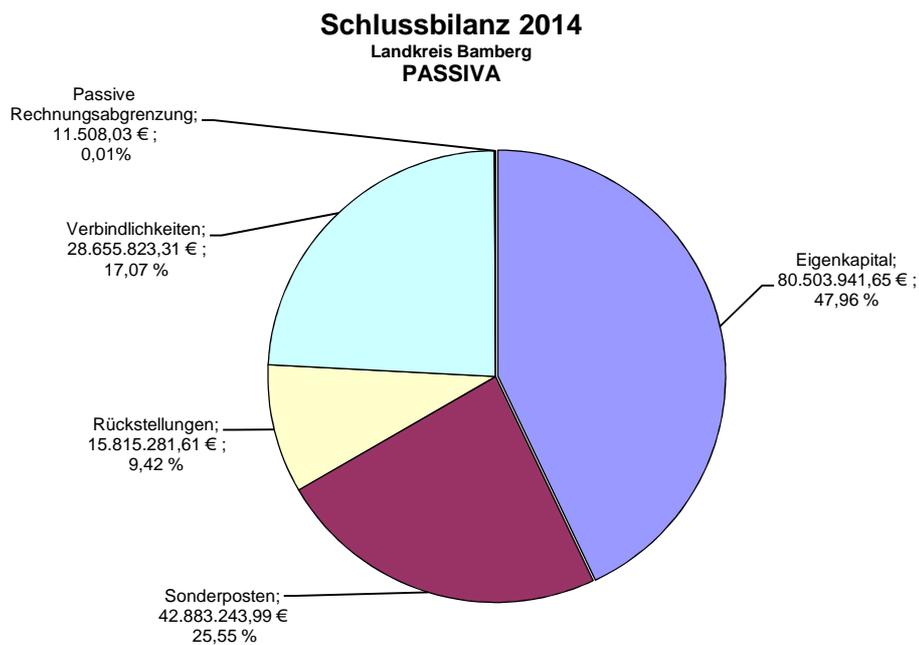
Die Verbindlichkeiten aus Krediten haben sich um 0,36 Mio. € auf 26,22 Mio. € erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich mit rd. 2,43 Mio. € um 0,48 Mio. € erhöht. Es handelt sich dabei insbesondere um Beträge, die Aufwand des Jahres 2014 sind, aber erst 2015 zur Auszahlung gekommen sind.

Das Eigenkapital errechnet sich als Nettoposition aus der Bilanzsumme abzüglich der anderen Positionen der Passivseite. Es erhöht sich im Vergleich zum Jahresbeginn um 5,22 Mio. €. Darin enthalten ist der Jahresüberschuss 2013 nun in der ErgebnISRücklage (4,6 Mio. €) und der Jahresüberschuss 2014 (5,2 Mio. €). Beide Werte sind aber nicht als Rücklagen im bisherigen kalendarischen Sinne zu verstehen, sondern als informatorische Werte, die die etwas irreführende Bezeichnung „Rücklage“ tragen.

Aufteilung der Aktiva (Welches Vermögen ist vorhanden?)



Aufteilung der Passiva (Wie ist das Vermögen finanziert?)



Bilanzkennzahlen (zum 31.12.2014)

Eigenkapitalquote 1

	2014	2013	2012	2011
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{80.503.941,65}{167.869.798,59} \times 100 =$	47,96 %	47,26 %	46,34 %	45,12 %

Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert gestiegen, weil das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen gestiegen ist, die Verbindlichkeiten sich aber nicht im gleichen Verhältnis erhöht haben.

Eigenkapitalquote 2 (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2014	2013	2012
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{80.503.941,65 + 42.883.243,99}{167.869.798,59} \times 100 =$	73,50 %	73,08 %	70,48 %

Hier sind die Sonderposten, die einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, mit einbezogen. Auch hier ist eine Steigerung aus den vorgenannten Gründen ersichtlich.

Fremdkapitalquote

	2014	2013	2012	2011
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{28.655.823,31}{167.869.798,59} \times 100 =$	17,07 %	17,46 %	19,82 %	21,16 %

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Es lässt sich daraus ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde. Die Bilanzsumme ist wegen der Mehrung beim Anlagevermögen gestiegen und die Verbindlichkeiten haben sich nicht im gleichen Maße erhöht.

Deckungsgrad A (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2014	2013	2012
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Summe Anlagevermögen}} \times 100 = \frac{80.503.941,65 + 42.883.243,99}{149.197.596,70} \times 100 =$	82,70 %	82,49 %	80,04 %

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die solange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist. Es erfolgt hier auch die Einbeziehung der Sonderposten, die für Zwecke des Anlagevermögens gewährt wurden. Die Gründe für die Verbesserung wurden bereits vorstehend genannt.

6.2.2 Ergebnisrechnung

Aufgrund des fortgeschriebenen Haushaltsplanes wurde das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 3,23 Mio. € geplant. Erfreulicherweise konnte dieser Betrag durch Mehrerträge (2,99 Mio. €) aber auch trotz Mehraufwendungen (1,00 Mio. €) um 1,99 Mio. € überschritten werden.

In den einzelnen Teilhaushalten waren insbesondere die im Vergleich zur Planung positiven Abschlüsse in den Bereichen Tiefbau (525 T€, Minderaufwand bei Winterdienst, Unterhalt und Personal), Baukultur, Klimaschutz, Gebäudewirtschaft (216 T€, Ergebnisverbesserung bei Gebäude- und Fuhrparkunterhalt, sowie beim Parkplatz Schillerplatz und dem Klimaschutz), Kultur und Sport (241 T€, Ergebnisverbesserung bei VHS, Musikschule und Bauernmuseum), Umwelt-/Naturschutz (264 T€, Insb. Mehrerträge bei Gebühren) und Allgemeine Finanzwirtschaft (1.202 T€, Mehrerträge bei Grunderwerbsteuer und geringere Aufwendungen für Kreditzinsen) hierfür verantwortlich.

Im Vergleich zur Planung schlechtere Abschlüsse ergaben sich insbesondere in den Teilhaushalten Personal (892 T€, höhere Rückstellungen), Soziales (362 T€, Mehraufwand bei KdU und Abrechnungsverzögerung Asyl) sowie Jugend und Familie (112 T€, Mehraufwand bei Pflegekinderwesen und der intensiven sozialpäd. Einzelbetreuung u.a.).

Es konnten somit im Jahre 2014 die Aufwendungen einschl. Ressourcenverbrauch (Abschreibungen) mit den anderen kalkulatorischen Bereichen (Rückstellungen) erwirtschaftet werden. Der Haushaltsausgleich war damit gewährleistet. Es konnten sogar über den ursprünglich vorgesehen Jahresüberschuss hinaus weitere Mittel für die investiven Aufgaben bereitgestellt werden.

6.2.3 Finanzrechnung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rd. 9,7 Mio. € gegenüber einer fortgeschriebenen Planung von 6,1 Mio. €. Hier ist zu bedenken, dass in der Finanzrechnung nur der reine Zahlungsfluss betrachtet wird, also ohne die kalkulatorischen Ansätze wie Abschreibungen, Rückstellungen oder Auflösung von Sonderposten. Auch ist hier keine Rechnungsabgrenzung auf die Periode vorzunehmen. Die Ursachen für den günstigeren Verlauf sind aber im Wesentlichen auch die bei der Ergebnisrechnung genannten Gründe.

Von Interesse in der Finanzrechnung sind insbesondere die Investitionen. Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit belaufen sich auf annähernd 4,3 Mio. €. Demgegenüber stehen investive Auszahlungen mit 14,2 Mio. €. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz des Saldos aus der Investitionstätigkeit (Haushaltsansatz und übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr) ergibt sich eine Unterschreitung um 12,2 Mio. €. Hierbei handelt es sich um geplante, aber noch nicht getätigte bzw. noch nicht abgerechnete Investitionen, die im Wesentlichen auf das Haushaltsjahr 2015 übertragen wurden (vor allem die Bereiche Tiefbau mit 3,14 Mio. €, Schulen mit 3,6 Mio. € und Feuerwehrwesen - Wechsellader mit 2,46 Mio. €). Gegenüber dem eigentlichen Haushaltsansatz ohne Ermächtigung aus den Vorjahren in Höhe von 19,9 Mio. € ergäbe sich eine Unterschreitung von 5,7 Mio. €.

Auf Grund der bisher nicht getätigten Investitionen und des guten Jahresverlaufs musste die Kreditermächtigung von 9,9 Mio. € (davon 3,0 Mio. € aus Vorjahren) nur in Höhe von 3,0 Mio. € in Anspruch genommen werden. Wegen der ordentlichen Tilgungen von 2,5 Mio. € haben sich die Verbindlichkeiten aus Krediten damit auf 26,22 Mio. € erhöht.

Die zeitliche Verzögerung bei der Realisierung der Investitionen erklärt die Zunahme der liquiden Mittel von 15,26 Mio. € auf 15,51 Mio. € im Jahresvergleich. Dieser Betrag wird für die weitere Abwicklung der bereits begonnenen Investitionen benötigt. Außerdem sind 5,5 Mio. € (5,0 Mio. € Bestand und 0,5 Mio. € aus 2014) davon gebunden für Zwecke der Abfallbeseitigung. Die liquiden Mittel dienen auch zur Finanzierung der Investitionen in den kommenden Jahren.

6.2.4 Jahresabschluss Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“

Die bis zum 31.12.1994 wie Sondervermögen verwalteten Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz werden seit 01.01.1995 in der Rechtsform einer GmbH mit dem Landkreis als Alleingesellschafter geführt. Die Grundstücke und aufstehenden Gebäude blieben weiterhin im zivilrechtlichen Eigentum des Landkreises und wurden nicht in die durch Bareinlage errichtete „Gemeinnützige Kreiskrankenhausesellschaft des Landkreises Bamberg mbH“ eingebracht. Das unbewegliche Vermögen verwaltet die Krankenhaus-GmbH im Auftrag des Landkreises seit 01.01.1995 als Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Krankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“ nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung. Im Beilagenteil I ist der Jahresabschluss dieses Sondervermögens dargestellt.

6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick

Neben dem Betrieb des Landratsamtes und seinen vielfältigen staatlichen Aufgaben konnten im Haushaltsjahr 2014 auch die kommunalen Aufgaben weiter ordnungsgemäß durchgeführt und gestärkt werden.

Dies gilt wiederum besonders für den Bereich der Bildung, so für den Betrieb der drei Realschulen Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz. Die Sanierung der Realschule Ebrach (Baubeginn 2012) und die Planungen für die Sanierung der Realschule Scheßlitz wurden weitergeführt. Fortgesetzt wurde die Generalsanierung der Dreifachsporthalle des Schulzentrums Scheßlitz unter finanzieller Beteiligung des Landkreises.

Über entsprechende Umlagen war es auch gewährleistet, dass der Landkreis seinen Verpflichtungen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg auf dem Gebiete des gymnasialen und beruflichen Schulwesens nachkommen konnte, wobei hier die Generalsanierung der Berufsschulen an der Dr-von-Schmitt-Straße in Bamberg wiederum einen größeren Umlagebetrag erfordert hat, der aber in den nächsten Jahren abnimmt und voraussichtlich 2015 letztmals zu zahlen ist.

Auch die beiden Förderschulen im Landkreis mit ihrem Trägerverein bedürfen weiterhin der Unterstützung durch den Landkreis, insbesondere bedingt durch die laufenden Erweiterungen und Sanierungen.

Im kulturellen Bereich waren die Defizitzuschüsse des Betriebs der Kreismusikschule, der Volkshochschule und des Bauernmuseums Frensdorf abzudecken, die jedoch günstiger als die Planungen ausgefallen sind.

Durch die Festlegungen des Straßenbauprogramms des Landkreises benötigt auch der Kreisstraßen- und Radwegebau künftig einen hohen Finanzbedarf.

Der Bereich der sozialen Transferleistungen lag im Jahre 2014 trotz guter Arbeitsmarktsituation und erhöhter Bundesbeteiligung über den Planansätzen. Auch die Leistungen für Jugend und Familie lagen oberhalb des Planbereiches. Beide Bereiche erfordern nach wie vor den weitaus größten Teil der Haushaltsmittel des laufenden Betriebes neben den Aufwendungen für die Schulen.

Positiv sind nach wie vor die Ergebnisse der Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, wobei wohl bei größeren Sanierungsmaßnahmen die Unterstützung des Landkreises notwendig ist. Dies war 2014 bereits mit Beteiligung des Landkreises an den Kosten des noch laufenden Neubaus des OP-Traktes in der Juraklinik Scheßlitz erforderlich. Aufgrund der allgemeinen Entwicklung im Krankenhaussektor muss man sich wohl künftig den Gegebenheiten gemeinsam mit den Gesundheitseinrichtungen der Stadt Bamberg stellen.

Weitere Herausforderungen -auch finanzieller Art- werden die Auswirkungen des Klimawandels und der Demographie auch für den Landkreis Bamberg bringen.

6.4 Risiken

Die Steuereinnahmen haben sich nach den zurückliegenden diversen Finanz- und Wirtschaftskrisen bemerkenswert gut entwickelt. Trotzdem haben diese Szenarien gezeigt, wie anfällig die Wirtschaft und damit auch die Einnahmen der öffentlichen Hände sind. Zu beachten sind in diesem Zusammenhang auch die Auswirkungen des Fiskalvertrages, die für den Bund bereits ab 2014, für Länder und Kommunen ab 2020 gelten. Das Ansteigen der historisch niedrigen Zinsen kann die Haushalte der Kommunen künftig stärker belasten. Bei derzeit guten Steuereinnahmen kann ein Rückgang dieser Einnahmen den Haushaltsausgleich bei ansteigenden Ausgaben gefährden.

Risiken bergen auch Steigerungen der sozialen Transferleistungen, insbesondere bei Verschlechterung des Arbeitsmarktes. Bei den Bezirken kann dies zu Erhöhungen der Bezirksumlage führen, die die Kreise mit ihren Kommunen zu tragen haben.

Die Sanierungen, insbesondere im schulischen Bereich, und Finanzierungen für den Krankenhausbereich erfordern erhebliche finanzielle Anstrengungen derzeit und in den Folgejahren.

Weitere Risiken bilden die Demographieentwicklung und die Klimaveränderung mit ihren Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Aufgaben und auf die hierfür erforderlich werdenden finanziellen Ressourcen. Beim Klimaschutz ist der Landkreis insbesondere bei der Frage der energetischen Optimierung seiner Gebäude im Rahmen von Generalsanierungen bzw. Unterhaltsmaßnahmen betroffen.

Die Schuldenentwicklung in Deutschland -insbesondere außerhalb Bayerns- und die Zinsentwicklung können zu einer Verschlechterung der Bedingungen für die Aufnahme von Kommunalkrediten führen.

6.5 Zusammenfassung

Die Umlagekraft ist nach 2012 (+ 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr) und 2013 (+2,6%) in 2014 (+8,9 %) nochmals überdurchschnittlich gestiegen. Die Bezirksumlage hat sich um 1,3 auf 19,4 v.H. vermindert und bewirkte trotzdem Mehrausgaben von 0,5 Mio. €. Auch aufgrund höherer Schlüsselzuweisungen (+0,08 Mio. €), konnte der Kreisumlage-Hebesatzes um 1,0 auf 44,0 % gesenkt werden. Damit lag der Landkreis Bamberg an 6.-niedrigster Stelle der 71 bayerischen Landkreise.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 zeigt, dass der Landkreis Bamberg in der Lage ist, den Ressourcenverbrauch auszugleichen und im Ergebnisplan einen Überschuss zu erwirtschaften. Der Überschuss ist angesichts der laufenden und noch anstehenden Investitionen -insbesondere für den Abschluß der Generalsanierung der Berufsschulen in Bamberg und für die Investitionen bei den Gymnasien, aber auch für die Sanierung der Realschulen in Ebrach und Scheßlitz- notwendig. Bei der Generalsanierung der Berufsschulen ist der Landkreis durch Investitionsumlagen an den Zweckverband beteiligt, bei den Gymnasien trägt er über die Verwaltungsumlage den Schuldendienst.

Die Belastung im Sozial- und Jugendbereich ist nach wie vor hoch, und hat wiederum zu einer Überschreitung der Planansätze geführt. Mit einem weiteren Ansteigen der Leistungen in den sozialen Bereichen, auch aufgrund der Asylproblematik, ist zu rechnen. Für diese gesamtgesellschaftliche Aufgaben sind von Bund und Land weitere Verbesserungen für die kommunalen Haushalte zu fordern.

Nach den Ergebnissen des Jahresabschluss 2014 ist der Landkreis Bamberg in der Lage, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben sicherzustellen.

Bamberg, 30.06.2015
Landratsamt



Motschenbacher
Oberverwaltungsrat

7 Beilagenteil I

7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)

7.2 Jahresabschluss
Sondervermögen Kreiskrankenhäuser

7.1 Schlussbilanz 2014 (vertiefte Gliederung)

Landkreis Bamberg



AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1	Anlagevermögen	141.102.951,94	149.197.596,70
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	11.980.962,28	13.041.654,17
1.1.1	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	325.667,75	305.907,69
1.1.2	Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	11.655.294,53	12.735.746,48
1.1.3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen	115.978.611,95	121.583.312,48
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	485.145,12	483.511,14
1.2.1.1	Grünflächen	206.466,72	205.428,22
1.2.1.2	Ackerland	238.911,36	238.315,88
1.2.1.3	Wald und Forsten	39.767,04	39.767,04
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	42.433.009,69	42.666.774,74
1.2.2.1	Wohnbauten	31.479,16	32.905,53
1.2.2.2	Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3	Schulen	10.174.303,18	9.742.483,86
1.2.2.4	Kulturanlagen	45.978,71	57.336,98
1.2.2.5	Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6	Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und andere Betriebsgebäude	32.181.248,64	32.834.048,37
1.2.2.7	Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	51.768.017,20	53.787.139,20
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturverm.	8.801.898,96	8.907.708,26
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	3.939.902,07	3.791.843,70
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4	Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	2.172.913,79	2.018.826,80
1.2.3.5	Abfallbeseitigungsanlagen	672.054,66	619.137,61
1.2.3.6	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.395,50	1.972,02
1.2.3.7	Strassennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	36.178.852,22	38.447.650,81
1.2.3.8	Sonstige Bauten des Infrastrukturverm.	0,00	0,00
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	28.148,97	24.029,61
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.197,91	1.967,15

Schlussbilanz 2014

Landkreis Bamberg



AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1	Anlagevermögen		
1.2	Sachanlagen		
1.2.6	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.136.345,18	1.684.906,56
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.666.580,75	2.975.440,74
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.459.167,13	19.959.543,34
1.3	Finanzanlagen	13.143.377,71	14.572.630,05
1.3.1	Sondervermögen	3.269.324,31	3.214.138,31
1.3.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	5.398.323,89	5.398.323,89
1.3.3	Beteiligungen	1.076.822,04	1.045.552,13
1.3.4	Ausleihungen	3.394.480,52	4.910.188,77
1.3.4.1	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.4.3	Ausleihungen an Beteiligungen	22.527,76	952.420,95
1.3.4.4	Sonstige Ausleihungen	3.371.952,76	3.957.767,82
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	4.426,95	4.426,95
2	Umlaufvermögen	17.588.539,33	18.407.284,94
2.1	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.2	Vorräte	104.510,13	208.505,69
2.2.1	Roh, Hilfs, Betriebsstoffe, Waren	104.510,13	208.505,69
2.2.2	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.216.652,04	2.688.280,24
2.3.1.	Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.466.352,62	1.719.713,14
2.3.1.1	Gebührenforderungen	209.989,56	246.561,85
2.3.1.2	Beitragsforderungen	0,00	0,00
2.3.1.3	Steuerforderungen	0,00	0,00
2.3.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	813.895,97	759.809,93
2.3.1.5	Sonstige öffentlich rechtliche Forderung	442.467,09	713.341,36
2.3.2	Privatrechtliche Forderungen	20.727,87	29.446,63
2.3.2.1	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	498,35	841,72
2.3.2.2	Übrige privatrechtliche Forderungen	19.350,77	28.045,70
2.3.2.6	Sonstige privatrechtliche Forderungen (u.a. gegenüber Mitarbeitern)	878,75	559,21

Schlussbilanz 2014

Landkreis Bamberg



AKTIVA	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
2 Umlaufvermögen		
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände	729.571,55	939.120,47
2.3.4 Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	15.267.377,16	15.510.499,01
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	592.214,39	264.916,95
4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme AKTIVA	159.283.705,66	167.869.798,59

Schlussbilanz 2014

Landkreis Bamberg



PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1	Eigenkapital	75.279.867,58	80.503.941,65
1.1	Allgemeine Rücklagen	67.214.341,41	70.709.471,47
1.2	Kapitalrücklagen / Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3	Ergebnisrücklagen	3.495.130,06	4.570.396,11
1.4	Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5	Jahresüberschuss / -betrag	4.570.396,11	5.224.074,07
2	Sonderposten	41.122.535,87	42.883.243,99
2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	36.109.585,99	37.418.485,04
2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	5.012.949,88	5.464.758,95
2.4	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3	Rückstellungen	15.016.245,88	15.815.281,61
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	13.690.338,52	14.414.927,66
3.1.1	Pensionsrückstellungen	9.927.098,00	10.856.456,00
3.1.2	Altersteilzeitrückstellungen	1.819.892,52	1.313.063,66
3.1.3	Beihilferückstellungen	1.943.348,00	2.245.408,00
3.2	Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.2.1	Deponierückstellungen	0,00	0,00
3.2.2	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.3	Rückstellungen für ungew. Verbindlichk. (Finanzausgleich / Steuerschuldverh.)	0,00	0,00
3.3.1	Finanzausgleichsrückstellungen	0,00	0,00
3.3.2	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.4	Sonstige Rückstellungen	1.325.907,36	1.400.353,95
3.4.1	Drohende Verpflichtungen (Bürgschaften, Gewährleistungen, anhäng. Gerichtsverf.)	0,00	0,00
3.4.2	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00
3.4.3	Weitere sonstige Rückstellungen	1.325.907,36	1.400.353,95
4	Verbindlichkeiten	27.815.494,82	28.655.823,31
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	25.865.765,06	26.224.331,31
4.2.1	gegenüber dem öffentlichen Bereich	23.733.857,57	24.447.885,34

Schlussbilanz 2014

Landkreis Bamberg



PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
4	Verbindlichkeiten		
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.2	gegenüber Kreditinstituten	2.131.907,49	1.776.445,97
4.2.3	gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4	gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.5	gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.6	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.340,65	200.833,32
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	1.931.389,11	2.230.658,68
5	Passive Rechnungsabgrenzung	49.561,51	11.508,03
Bilanzsumme PASSIVA		159.283.705,66	167.869.798,59

7.2 Krankenhaus-Sondervermögen Landkreis Bamberg

Jahresabschluss 2014

I. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12. 2014

	Ergebnis 2014 in €	Ergebnis Vorjahr in €
1. Erträge		
1.1: aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.074.077,00	1.091.151,00
1.2: aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	19.171,00	19.171,00
1.3: sonstige betriebliche Erträge (Buchgewinn)	1,00	0,00
Summe der Erträge	1.093.249,00	1.110.322,00
2. Aufwendungen		
2.1: aus Abschreibungen auf Sachanlagen	1.148.435,00	1.179.567,00
2.2: Abgängen auf Sachanlagen (Buchverlust)	0,00	318.744,00
Summe der Aufwendungen	1.148.435,00	1.498.311,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-55.186,00	-387.989,00

II. Bilanz

1. Aktiva	Ergebnis 2014 in €	Ergebnis Vorjahr in €
1.1: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	33.846.854,79	34.995.289,79
1.2: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	48.360,03	48.360,03
1.3: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	176.225,44	176.225,44
1.4: Ausgleichsposten nach KHG aus Darlehensförderung	214.217,02	195.046,02
1.5: Ausgleichsposten nach KHG aus Eigenmittelförderung	482.865,62	482.865,62
1.6: Umlaufvermögen: Kassenbestand	1,00	0,00
Summe Aktiva	34.768.523,90	35.897.786,90
2. Passiva		
2.1: Eigenkapital (Kapitalrücklagen)	6.869.257,29	6.869.257,29
2.2: Eigenkapital (Gewinn-/Verlustvortrag)	-3.599.932,98	-3.362.848,39
2.3: Eigenkapital (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-55.186,00	-237.084,59
2.4: Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	31.546.280,59	32.619.079,59
2.5: Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	8.105,00	9.383,00
2.6: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Summe Passiva	34.768.523,90	35.897.786,90

Die Angaben stimmen mit den Angaben des bei der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg geführten Jahresabschlusses überein.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu 1.1:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz dargestellt. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Zu 1.2:

Hier handelt es sich um ertragswirksame Auflösung von Altförderungen vor dem Inkrafttreten des KHG.

Zu 2.1:

Aufwandswirksame Abschreibungen auf Vermögensgegenstände entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Es entstehen im Regelfall zwangsläufig Jahresfehlbeträge, deren Ursache aber im nicht zahlungswirksamen Aufwand liegt. Die Fehlbeträge werden beim Eigenkapital als Verlust vorgetragen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Zu 1.1 bis 1.3:

Es handelt sich hier um die Grundstücke und Aufbauten im Eigentum des Landkreises Bamberg, die dieser der Krankenhaus-GmbH zur Nutzung überlassen hat, sowie um die danach erfolgten Ausbauten, soweit sie nicht direkt der Krankenhaus-GmbH zuzuordnen sind. Soweit es sich nicht um Grundstücke handelt unterliegen diese der Abschreibung.

Zu 1.4 und 1.5:

Bei Inkrafttreten des KHG wurde geregelt, dass für bestehende Altförderungen diese Ausgleichsposten zu bilden sind.

Zu 2.1:

Es handelt sich hier um die bei der GmbH-Gründung vom Landkreis Bamberg eingebrachten Einlagen.

Zu 2.2:

Hier sind die bisherigen Jahresverluste kumuliert.

Zu 2.3:

Ausweis des Fehlbetrages oder Überschusses aus dem abzuschließenden Jahr.

Zu 2.4 und 2.5:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz darzustellen. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Nachdem der Betrieb der Kreiskrankenhäuser bei der Krankenhaus-GmbH abgebildet wird, entsteht beim Krankenhaus-Sondervermögen zwangsläufig eine Verkürzung der Bilanzsumme. Erst durch eine konsolidierte Bilanz, welche künftig bei Kommunen, die auf ein doppisches Rechnungswesen umgestellt haben, erfolgen wird, ist eine Gesamtbetrachtung möglich.

Bamberg, 30. Juni 2015
Landratsamt Bamberg

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Motschenbacher', written in a cursive style.

Motschenbacher
Oberverwaltungsrat